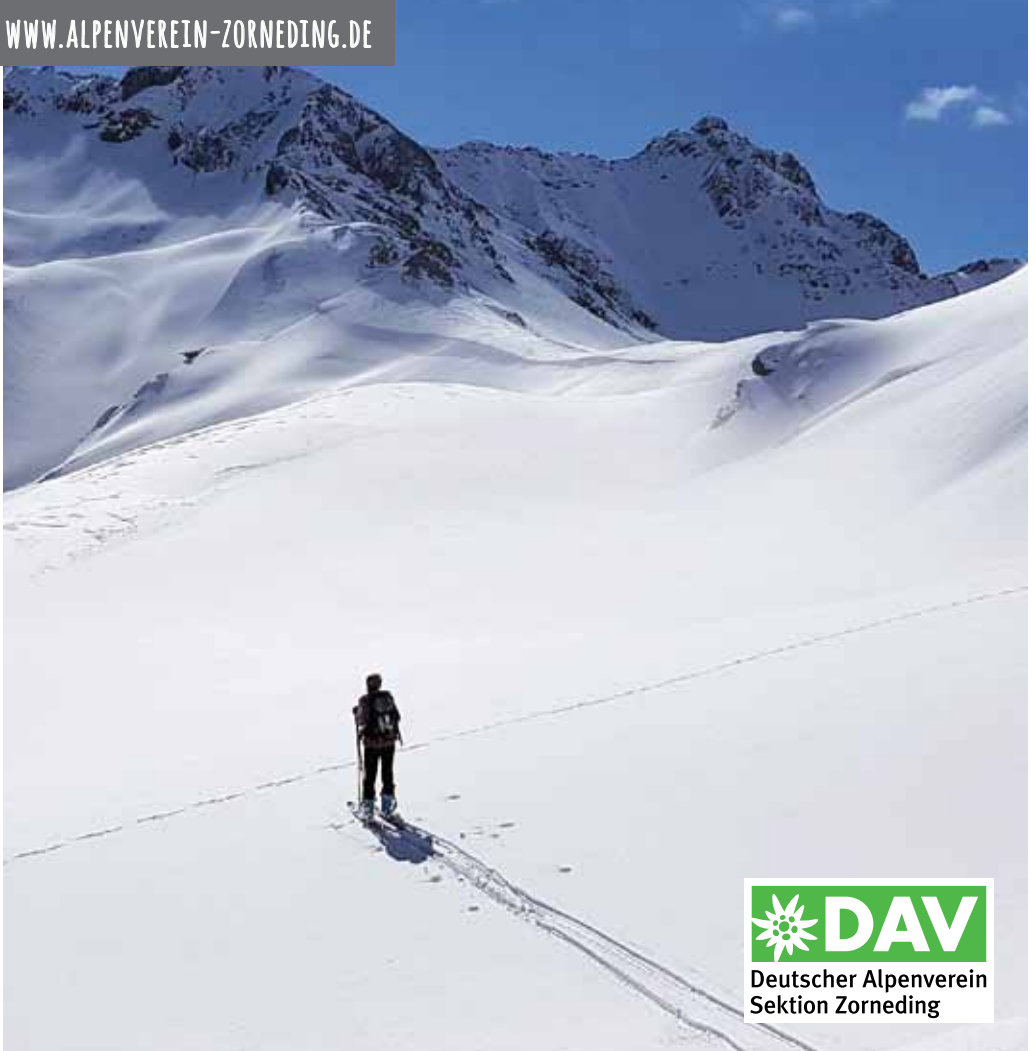


Ausgabe 86 | Dezember 2019

BERGSEITEN

Winterprogramm und Informationen der DAV-Sektion Zorneding

WWW.ALPENVEREIN-ZORNEDING.DE



 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Zorneding

Das neue Ski-Programm ist da!

OMNIBUS HÖHER ^{GMH}

Skireisen 2020



Programm
als PDF
downloaden:



Reiseübersicht

14. - 15.12.2019 - 2 Tage	Österreich - Serfaus, Fiss und Ladis	INKL. 2-TAGES-SKIPASS
04. - 06.01.2020 - 3 Tage	Österreich - Flachau/Wagrain, Zauchensee & Filzmoos	
11. - 13.01.2020 - 3 Tage	Österreich - Maria Alm, Dienten, Mühlbach	
19. - 22.01.2020 - 4 Tage	Italien - Skisafari Cortina d'Ampezzo	
25. - 26.01.2020 - 2 Tage	Österreich - Zillertal Arena	NEU!
29.01. - 01.02.2020 - 4 Tage	Österreich - Sonnenalpe Nassfeld/Hermagor	
05. - 08.+08. - 11.02.2020 - 4 T.	Südtirol - Dolomiten, Wolkenstein	ZWEI TERMINE!
15. - 21.02.2020 - 7 Tage	Italien - Aostatal, Monte Rosa - Courmayeur - Matterhorn	
27.02. - 01.03.2020 - 4 Tage	Schweiz - Flims/Laax - Klosters/Davos - Lenzerheide/Arosa	
05. - 07.03.2020 - 3 Tage	Südtirol - Ratschings, Gitschberg/Jochtal - Kronplatz	NEU!
08. - 12.03.2020 - 5 Tage	Schweiz - Grindelwald und Wengen	
15. - 18.03.2020 - 4 Tage	Italien - San Martino di Castrozza	
20. - 22.03.2020 - 3 Tage	Österreich - Zell am See - Saalbach/Hinterglemm	NEU!

Bitte fordern Sie kostenlos und unverbindlich unser ausführliches Reiseprogramm an:
Bucher Straße 27 · 85614 Kirchseeon · Tel.: (0 80 91) 97 31 oder 69 96 · Fax (0 80 91) 46 83
eMail: info@omnibus-hoeher.de · www.omnibus-hoeher.de



INHALT

AKTUELLES

Regelmäßige Termine	2
Kurzmitteilungen	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung	11

AUS DER SEKTION

Mit den Alpenforschern über Stock und Stein	12
Die Erlebnisse der „Steinadler“- Familiengruppe im vergangenen Jahr	14
Selbstportraits Wolfgang Höger	19
125 Jahre Fußstube	20
5 Bergfreunde am Gosaukamm und der Geist des Geisterkogels	22
Mit den „Reinhardt“ in den Loferer Steinbergen	24
Das Kreuz mit dem Kreuz	26
Über Schneebrücken und Gletscherspalten zum Großvenediger	28

PROGRAMM

Veranstaltungen	30
Skitouren an Wochenenden	32
Skitouren am Mittwoch	37
Detailprogramme und Winterausbildung	39
Detailprogramme der Familiengruppen	42
Kulturwanderungen	49

ALLGEMEINES

Bewertungsskala für Skitouren	50
Teilnahmebedingungen für Touren	52
Neue Mitglieder 2019	53
Vorstand	55
Mitgliederverwaltung, Impressum	56

*Titelfoto: Am Fanezurgga Pass bei
Monstein, Schweiz: Birgit erkundet den
weiteren Aufstieg*

Foto: Detlef Rieger



LIEBE BERGFREUNDE,

in diesem Jahr feierte der Alpenverein sein 150jähriges Jubiläum, vielleicht habt ihr ja in Funk und Fernsehen etwas mitgefeiert und Neues über den DAV erfahren.

Bei uns in der Sektion ging es etwas ruhiger zu, aber wir waren nicht untätig. Werner Trax hat zusammen mit Nikolaus Neumaier eine Familienklettergruppe gegründet, wo Eltern und Kinder jeden Samstag vom gemeinsamen Klettern profitieren können.

Unsere Hütte im Heutal bei Unken, die Fußstube, hat von den bayrischen Staatsforsten und unter tatkräftiger Mithilfe unserer Arbeitsgruppen ein neues Gesicht bekommen, denn sie feiert im nächsten Jahr ihr 125jähriges Jubiläum.

Im kommenden Winter könnt ihr nun auch Schneeschuhtouren mit unserer neu ausgebildeten Tourenleiterin Jenny Fischer machen und natürlich an unserem umfangreichen Winterprogramm teilnehmen.

Ich wünsche uns allen bei Bergaktivitäten im Schnee ein schönes Erlebnis im Einklang mit der Natur, und zwar so, wie wir sie lieben. Damit die Natur uns noch lange so erhalten bleibt, lasst uns achtsam mit ihr umgehen.

Olte Praxowsky



GESCHÄFTSSTELLE „HUIBERGHÜTT'N“

Wasserburger Landstraße 29
85604 Zorneding
geöffnet: Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr
Ausleihen von Ausrüstung und Karten,
Tourenvorbesprechungen / Tourenanmeldungen

Auskunft:
Adi Schreier
Tel. 08106 20722



FITNESSTRAINING

**Ausdauer, Bewegungskoordination (Aerobic),
Rückenstärkung (Pilates)**

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstraße 11, 85604 Zorneding
Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr
Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen.
Beitrag (f. Saison): Mitglieder 25 € / Nichtmitglieder 25 €

Christa Haidinger
Monika Schmidt



FITNESSTRAINING

Ausdauer, Kräftigung, Beweglichkeit (Stretching)

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstraße 11, 85604 Zorneding
Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr
Bitte eigene Gymnastikmatte mitbringen.
Beitrag (f. Saison): Mitglieder 25 € / Nichtmitglieder 25 €

Michaela Kirschneck
Werner Trax



TANZKREIS

(Standard und lateinamerikanische Tänze)

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11, 85604 Zorneding
Sonntag, 19.30 bis 21.00 Uhr

Leitung:
Volker Schmidt
& Ute Berger
Tel. 08106 998030



FREIES TANZTRAINING FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE (Standard und lateinamerikanische Tänze)

Turnhalle II der Grundschule Zorneding
Schulstr. 11, 85604 Zorneding
Mittwoch, 20.00 bis 21.30 Uhr

Leitung:
Volker Schmidt
& Ute Berger
Tel. 08106 998030



BOULDERN FÜR ERWACHSENE

Boulderraum der Sektion Haar,
St.-Konrad-Straße 7, Haar
(Zugang über die Tiefgarage)
Montag ab 19.00 Uhr

Leitung:
Reinhard Oleinek
reinhard.oleinek@
arcor.de

WINTERSTAMMTISCH

Der Stammtisch in der Wintersaison findet beim Neuwirt in Zorneding jeweils ab 19.00 Uhr zu folgenden Terminen statt:

- 18. Dezember 2019
- 08. Januar 2020
- 22. Januar 2020
- 19. Februar 2020
- 11. März 2020
- 01. April 2020
- 22. April 2020

Beachtet dazu bitte auch die Infos unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage.

REINHARD OLEINEK





HOCH HINAUS ...

... wollen zukünftig die großen und kleinen Mitglieder der neuen Familienklettergruppen, die sich in den letzten Monaten formiert haben. Werner Trax und Niki Neumaier leiten die Gruppen im wöchentlichen Wechsel. Klettern ist eine Sportart, für die es nach oben und nach unten keinerlei Altersbegrenzung gibt. Außerdem kommt es nicht selten vor, dass die Kinder geschickter kraxeln als ihre Eltern, was für die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens (zumindest bei den Kindern ...) nicht hoch genug zu bewerten ist. Deshalb soll dieses neue Angebot alle Altersgruppen ansprechen und Familien die Möglichkeit geben, gemeinsam Spaß zu haben und außerdem etwas Gutes für Kopf und Körper zu tun. Geplant sind regelmäßige Treffen in der Kletterhalle und ab und zu auch mal Ausflüge zu Naturfelsen ins Gebirge oder in Klettergärten.

Um eigenständig und sicher die Wände hoch und wieder runter zu kommen, ist es erforderlich, die nötigen Handgriffe mit Seil und Sicherungsgeräten zu beherrschen. Deshalb fand im September ein Kurs zum Erwerb des DAV-Toprope-Kletterscheins statt. Nach drei Kurstagen



unter fachkundiger Leitung unserer Sektions-eigenen Trainer Markus Gamisch und Thomas Deiler konnten 13 Teilnehmer erfolgreich die Prüfungsrouten meistern und ihre Kletterscheine in Empfang nehmen.

Unser nächstes Ausbildungsziel ist der Erwerb des DAV-Vorstieg-Kletterscheins. Dann haben wir alle Kenntnisse, um der Schwerkraft ein Schnippchen zu schlagen.

Und wenn Ihr mit uns zusammen „Hoch hinaus“ wollt, dann meldet Euch einfach unter familienklettern@alpenverein-zorneding.de.

WERNER TRAX

Familienklettergruppe

Haustechnik-Meisterbetrieb

Gedr. **thälmeier** GmbH

Bad • Heizung • Solar • Sanitär • Wartung

Joh.-Seb.-Bach-Str. 28 • 85591 Vaterstetten • Tel.: 0 81 06 / 30 25 13 • Fax: 0 81 06 / 3 41 18

Internet: www.thalmeier-haustechnik.de • E-Mail: info@thalmeier-haustechnik.de



FASZINATION SCHNEESCHUHWANDERN

„Schneeschuhe sind ein Hilfsmittel zur Fortbewegung bei Schneelage, die von alters her in vielen schneereichen Gegenden üblich waren. Sie verteilen das Gewicht der Person, die sie trägt, über eine größere Fläche, so dass die Füße weniger im Schnee versinken.“ So lautet der Eintrag bei Wikipedia zu Schneeschuhen.

Dies macht es Schneeschuhgehern möglich, eine Winterlandschaft fernab von gängigen und ausgetretenen Winterwanderungen zu erleben. Auch als Nichtskifahrer!

Anfänger müssen sich nur an die ungewohnt breiten Schuhe unter den Füßen gewöhnen. Schneeschuhwandern kann vom Naturerlebnis bis hin zu sportlichen Gipfelbesteigungen betrieben werden.

Um euch die Faszination Schneeschuhwandern näher zu bringen, will ich diesen Winter verstärkt Einsteigertouren anbieten, bei denen das Naturerlebnis im Vordergrund steht. Wenn der Funken übersprungen ist, können die Touren natürlich gesteigert werden. Für die Fortgeschrittenen und Gipfelbesteiger unter Euch werden Annie und Ian Jenkins Touren anbieten.

Gemeinsam planen wir auch kombinierte Touren, bei denen man sich während der Tour für eine längere Gipfelvariante oder eine gemütlichere Runde entscheiden kann.

Schneeschuhe und Lawinenausrüstung können von der Sektion ausgeliehen werden.

Wer über die Anschaffung von eigenen Schneeschuhen nachdenkt, sollte beim Kauf auf Frontalzacken, eine Seitenschiene (erleichtert Querungen) und eine Steighilfe achten.

Ich freue mich auf gemeinsame Schneeschuhtouren.

Die bereits geplanten Touren findet ihr in der Tabelle der Wochenendtouren ab Seite 32.

JENNY FISCHER



Unterwegs mit Schneeschuhen



EINE WANDERUNG MIT DEM BUNDESPRÄSIDENTEN

Am 24. Mai durften Annemarie und ich mit unseren Kindern Ludwig und Wolfgang an einer ganz besonderen Wanderung teilnehmen: der Wanderung des DAV zum 150-jährigen Jubiläum mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Die Tour führte vom Spitzingseesattel bis zur Schönfeldhütte. Mit dabei waren von Seiten des DAV-Hauptvereins hauptsächlich Ehrenamtliche, die Herrn Steinmeier über aktuelle Themen und Aktivitäten des Alpenvereins informierten. Wir haben dabei den Bereich der Familiengruppen

abgedeckt und über Bergsport mit Familien und Kindern berichtet.



Wie man sich gut vorstellen kann, trifft man sich nicht einfach mal so mit dem Bundespräsidenten zum Bergsteigen. Nein, diese Wanderung war sorgfältig und bis ins letzte Detail geplant. Und neben den DAVlern waren nochmal mindestens genauso viele Personen dabei, angefangen von der Bergwacht über Fotografen, Alpinpolizei, Notarztteam und natürlich seinen Personenschützern.

Der Bundespräsident mit Annemarie und Horst

Zunächst hat sich ein Großteil der

Teilnehmer in der Alten Wurzhütte am Spitzingsee zu einer Organisationsbesprechung getroffen. Nach einer Vorstellungsrunde wurden die wichtigsten Punkte des Regieplans durchgesprochen und erklärt, wer in welchem Wegbereich „zu Wort“ kommt. Auch die richtige Reihenfolge der Wanderer war ein Thema, schließlich ist der erste Teil der Route ein klassischer schmaler Wanderweg mit wenig Möglichkeiten zum Überholen.

Gut informiert konnten wir uns auf den Weg zum Startpunkt der Wanderung am Spitzingseesattel machen. Hier wurde jeder der Teilnehmer registriert und bekam ein Armbändchen des Bundeskriminalamtes, das unsere beiden Jungs übrigens noch Tage danach stolz herumtrugen.

Und dann ging es auch schon los. Nach den Begrüßungsworten des Bundespräsidenten und des DAV-Präsidenten Josef Klenner machten wir uns bei bestem Bergwetter auf den Weg zur Schönfeldhütte. Es wurden diverse Themen des Alpenvereins angesprochen, unter anderem Bergsport und Ehrenamt, Hütten und Wege, Leistungsbergsport, Mountainbiken, Skitourengehen und Klettern. Annemarie und ich haben als Leiter einer Familiengruppe etwa zehn Minuten über unsere eigene Ausbildung durch den DAV und das breite Spektrum der von den Familiengruppen angebotenen Touren berichtet. Dabei haben ihn besonders die Ausflüge von Werner Trax zum Iglu-Bauen bzw. die anschließende Übernachtung darin interessiert. Zudem sprachen wir auch über unsere Aufgabe, den Kindern den sorgsam Umgang mit der Natur nahezubringen, und wie wir selbst versuchen, bei der Tourenauswahl auch den Einfluss auf die Umwelt durch die Anreise zu berücksichtigen bzw. zu minimieren.



Auf der Schönfeldhütte wurde Herr Steinmeier im Rahmen eines Hüttenrundgangs über Wasserversorgung, Zimmer/Lager und Hüttenbetrieb informiert. Es folgten eine leckere Brotzeit ganz im Sinne der Kampagne „So schmecken die Berge“ und Gespräche des Bundespräsidenten mit Athleten über den Leistungssport im DAV.

Zum Abschluss der Hütteneinkehr wurde ihm noch der Band „Die Berge und wir“ überreicht und Ludwig durfte das Jubiläumstourenbuch übergeben (es enthält übrigens auch eine Familientour von Werner Trax).

Zum Abschluss wurde Bundespräsident Steinmeier von einer Delegation des JDAV bis zur Schwarzenkopfhütte begleitet und sprach mit ihnen über ihren Einsatz für Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Wir stiegen zur gleichen Zeit zum Spitzingsattel ab und hatten so nochmal Gelegenheit, uns mit Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnen aus der Geschäftsstelle auszutauschen.

Gerne erinnern wir uns an diese Wanderung zurück. Neben den besonderen Eindrücken durch die Rahmenbedingungen dieser Wanderung mit dem Bundespräsidenten bleiben uns auch viele schöne Gespräche mit Vertretern vom DAV und JDAV im Gedächtnis.

HORST DINKELBACH



(Copyright Marco Kost)

Gruppenfoto mit Bundespräsident



VON DER LAWINE ERWISCHT

Pech oder was?

Im vergangenen Winter konnten wir Überschriften lesen, wie „Zwei tote Skitourengesher in der Westschweiz“, „Tourengesher starb bei Lawinenabgang in Osttirol“, „Drei Freerider tot, einer wird noch vermisst.“ Wer die dazugehörigen Berichte liest, für den ist aus dem Bauch heraus schnell die Ursache klar: Leichtsinn! Da kommen wir Skitourengesher, Freerider und Schneeschuhgesher natürlich ins Grübeln. Ist jede Tour, jede Abfahrt abseits des gesicherten Skiraumes leichtsinnig? Oder ist das oft einfach nur Pech?

Wolfgang Behr und Jan Mersch haben akribisch die tödlichen Lawinenunfälle in Österreich und der Schweiz der letzten 5 Jahre analysiert und kommen zu dem Schluss: 156 Tote wären vermeidbar gewesen. Aber wie?

Wie finden wir heraus, in welchem Risikobereich unsere geplante Tour liegt?

Im grünen Bereich? Dort wo eine Lawine wenig wahrscheinlich ist.

Oder im roten Bereich? Den wir meiden sollten, wie der Teufel das Weihwasser, denn dort ist eine Lawine sehr wahrscheinlich! (So wären 77% der Toten vermeidbar.)

Oder im gelben Bereich? Hier verzichten wenig Erfahrene und sehr Sicherheitsbewusste. (So wären sogar 96% der Toten vermeidbar.)

Was kann ich tun? Zu Hause auf dem Sofa, beim Starten der Tour und mitten im Gelände?

Mit der SnowCard schätze ich ab, in welchem Bereich liegt meine Route? Im grünen, roten oder gelben Bereich? Dabei warnt mich der Lawinenlagebericht meist vor ungünstigen Expositionen (wie z.B. nach Osten gerichtete Hänge) und vor ungünstigen Geländeformen (wie z.B. Rinnen und Mulden).

Wie geht das genau?

Ein Artikel im DAV-Panorama und die Bedienungsanleitung der SnowCard erläutern im Detail, wie wir z.B. die Steilheit in der Umgebung unserer Route herausfinden und was wir „wie beim Drehen einer Gebetsmühle“ immer bedenken sollten: Beim Planen der Tour, vor dem ersten Schritt und vor einem kritischen Hang.

Sicher gilt auch hier: „Grau ist alle Theorie.“

Auf dem Weg zum hinreichend guten Sicherheitsexperten heißt es vor allem:

Üben, wie z.B. in unserer Sektion im „Einsteigerkurs“ und beim „Entscheidungstraining“

Anwenden bei jeder Tour (auch wenn ich bei einer geführten Tour „nur“ mitgehe).

Wenn wir so dem Risiko zu Leibe rücken, dann haben wir zum Glück nur sehr selten Pech.

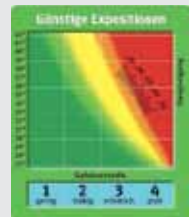
JÜRGEN WORLITZER

Quellen:

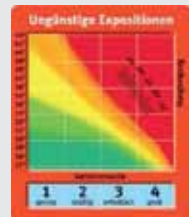
bergundsteigen #105, Winter 18/19, ab Seite 18, „Die Balance ist verloren gegangen“

DAV-Panorama, im Januar 2019, ab Seite 56, „Mit Plan durch den Winter“

DAV-SnowCard, erhältlich im DAV-Shop und im Buchhandel



Snowcard günstige Exposition



Snowcard ungünstige Exposition



POLDI HAT GEBURTSTAG

Unser Ehrenmitglied Claus Graebner, Rufname Poldi, begeht am 20. Dezember 2019 seinen 90. Geburtstag. Hierzu herzliche Glückwünsche von der Sektion.

Poldi stammt aus Dresden (was man ihm aber nicht mehr anhört) und kam Anfang der achtziger Jahre zur Sektion Zorneding. Er beteiligte sich an den Skitouren und den Wanderungen, von denen er manche führte. Bei der großen Alpendurchquerung*) der Sektion übernahm er zusammen mit seiner Frau Traudl das längste und am weitesten entfernte Teilstück durch die französischen Seealpen bis nach Nizza.



Poldi bei einer Tour in den Öztaler Alpen

Als 1993 der damalige Sektionsvorsitzende Erwin Schmidt überraschend starb und Rüdiger Steuer die Sektionsleitung kommissarisch übernahm, wurde ein Nachfolger gesucht. Poldi hatte keine Ausrede um abzulehnen, und bei der Jahreshauptversammlung 1993 wurde er einstimmig zum neuen Ersten Vorstand gewählt. Eine gute Wahl, wie die folgenden Jahre seiner Amtszeit zeigten.



Herbert Lippert

Glaserei GmbH

Isolierglasscheiben · Spiegel nach Maß
Alle Reparaturen

85604 Pöring/Zorneding · Freyberg Str. 9 · Tel. 08106/23358

85540 Haar b. München · Brandstr. 6
Tel. 089/46 62 90 · Fax 089/4 60 31 08



Einzelheiten würden den Umfang eines Grußwortes sprengen, daher nur eine fast in Vergessenheit geratene Episode: Nachdem die Sachbearbeitung im Landratsamt gewechselt hatte, stand die Genehmigung unseres Triathlons auf der Kippe. Erst nach Poldis hartnäckigem Verhandeln wurde die Genehmigung dann doch noch erteilt.

Nach 16 Jahren als Erster Vorstand übergab Poldi an Elke Piwowarsky. Poldis Arbeit fand nicht nur Anerkennung innerhalb der Sektion durch die Ernennung zum Ehrenmitglied, sondern auch außerhalb: 2010 erhielt Poldi die Große Verdienstmedaille in Silber der Gemeinde Zorneding und 2012 folgte die Verleihung des Ehrenzeichens des bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. Letzteres erhielten gleichzeitig auch Ingrid Reichelt und Ruth Schreier. Nicht nur eine persönliche Ehrung, sondern auch eine Anerkennung der Sektion in der Außenwirkung.

In der letzten Zeit ist es ruhiger geworden um Poldi. Nach einem fremdverschuldeten Sturz beim Fahrradfahren heilen die Knochen nicht mehr so schnell wie bei Jungspunden. Dennoch bleibt die Erwartung, dich bei Veranstaltungen und angemessenen Unternehmungen zu sehen (wenn es auch nicht mehr ein gemeinsamer Besuch des leider eingestellten Sechstagerrennens sein kann).

Danke und alles Gute

SEKTION ZORNEDING
TEXT: HERBERT HAPPEL

*) Alpendurchquerung:
Seit 1967 gibt es in Zorneding eine Alpenvereinsgruppe. Zum 20-jährigen Jubiläum kam es zum Gemeinschaftsprojekt Alpendurchquerung: Zeitversetzt über das ganze Jahr, in Etappen und unter Beteiligung der Skitourengeher, Wanderer, Bergsteiger, Kletterer, Langläufer, Flusspaddler und Radfahrer die Alpen durch drei Länder mit etwa 15 Gebirgsgruppen in Längsrichtung zu durchqueren, sodass sich am Ende ein begangenes Band von Wien (tatsächlich vom Neusiedler See) bis Nizza erstreckte. Die Hauptvorbereitung machte damals Bernd Hagl.



Bei der Ehrung durch die Gemeinde Zorneding



EINLADUNG

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Montag, den 30. März 2020, 19.00 Uhr
Gasthaus Neuwirt, Zorneding

Liebe Sektionsmitglieder,

hiermit lade ich Sie recht herzlich zur JHV 2020 ein

Tagesordnung:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 01. Begrüßung | 06. Fußstube |
| 02. Kassen- und Revisionsbericht | 07. Mitglieder, Finanzplan |
| 03. Rückblick | 08. Anträge |
| 04. Entlastung des Vorstandes | 09. Verschiedenes |
| 05. Erhöhung des Mitgliedbeitrages | 10. Ehrung der Jubilare |

Anträge, über die in der Versammlung abgestimmt werden soll, müssen laut Satzung 7 Tage vorher – also bis 23. März 2020 – **schriftlich** bei der Ersten Vorsitzenden vorliegen.
(elke.piwowarsky@alpenverein-zorneding)

Ich würde mich freuen, wenn Sie an diesem Abend Zeit hätten.
Bitte notieren Sie diesen Termin, denn es wird **keine weitere Einladung** verschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Piwowarsky



MIT DEN ALPENFORSCHERN ÜBER STOCK UND STEIN

Auch im letzten Jahr konnten unsere Alpenforscher wieder viel erleben. Obwohl in der Schule wie immer viel zu tun war, haben sie sich selber, unser Maskottchen Toni und die Lena und Paul ganz schön auf Trab gehalten.

Von ein paar besonderen Highlights möchten wir berichten:



Basteln der Laternenboote in der Huiberghütt'n

Übernachtung in der Huiberghütt'n und Laternenboote

Um schon einmal ein bisschen Hüttenluft zu schnuppern, verwandelten wir im April das Obergeschoss der Huiberghütt'n in ein echtes Matratzenlager. Als erste Aufgabe musste die Gruppe möglichst plastikfrei einkaufen und die Lebensmittel in ein leckeres Hüttenessen verwandeln. Als Belohnung machten sich die Alpenforscher danach mit vollen Bäuchen zu einer Fackelwanderung auf und konnten sich anschließend am Lagerfeuer mit Stockbrot wieder aufwärmen.

Ähnlich viel Leuchtkraft wie die Fackeln hatten auch die selbstgebastelten Laternen-

boote. Nachdem sie fleißig bemalt und geschmückt worden waren, konnten wir die Expeditionsjungfernfahrt am Weiher mit Kinderpunsch und Plätzchen bewundern.

Besuch auf der Fußstube

Nachdem wir die ersten Erfahrungen gesammelt hatten, ging es zur neuen Sektionshütte, die Fußstube, im Unkental. Als erstes mussten natürlich die besten Verstecke um die Hütte getestet werden, damit man später beim Dunkelverstecken ja nicht gefunden wird. Auch gemeinsames Kochen stand

wieder auf dem Programm und die Energie für das viele Rumrennen wurde von selbstgebackener Pizza und Brot aus dem Feuertopf geliefert. Natürlich gab es aber auch Zeit zum Entspannen, Uno spielen, im Bach planschen oder in der Hängematte liegen.

Wo ist was und die Überflieger

Auch ihrem Namen sind die Alpenforscher dieses Jahr gerecht geworden. Auf einer großen Karte suchten wir gemeinsam die größten Städte, Berge und Flüsse unserer Alpen und fanden heraus, aus welchem Gestein unsere Berge aufgebaut sind. Von den großen zu kleineren Karten kamen wir beim Geocaching in Zorneding. Trotz



vieler Verwirrungen, in welche Himmelsrichtung der Pfeil zeigt und in welchem Loch der Cache denn stecken könnte, haben wir immerhin drei der kleinen Döschen gefunden und durften unsere Namen darin festhalten.

Um eine ganz andere Perspektive einzunehmen, gab es dann noch den grossen Papierflieger-Wurfwettbewerb. Verschiedene Varianten selbstgebastelter Flieger traten in den Disziplinen „weiteste Strecke“ und „längste Flugzeit“ gegeneinander an und brachen unter den strengen Augen von Schiri und Maskottchen Anton sämtliche Rekorde.

PAUL PALM



Vorbereitung fürs Kochen



Fackeln und JDAV Schriftzug



DIE ERLEBNISSE DER „STEINADLER“- FAMILIENGRUPPE IM VERGANGENEN JAHR

Die Fußstube, unsere tolle, neue Sektionshütte, wollten wir in diesem Jahr so oft es geht besuchen und – wie es sich für echte Steinadler gehört – den Mäusen, die sich dort sicherlich heimisch fühlen, das Fürchten lehren!

Januar 2019

Enser erstes Hüttenwochenende auf der Fußstube war für die Weihnachtsferien 2018 geplant. Doch je näher der Termin rückte, umso eindeutiger warnte der Wetterbericht vor gaaaanz viiiiiieel Neuschnee. Nachdem

Februar 2019

Des Einen Leid, des Andern Freud'. Für uns waren die Schneemengen im Februar jedenfalls die reinste Freude, als wir uns wie jeden Winter zum Iglu-Bauen aufmachten. 12 Erwachsene und 18 Kinder trafen sich in der Nähe des Tegernsees, die Autos voller Schaufeln, Mörtelwannen, Pezzibällen, aufblasbaren Luftmatratzen und Planschbcken. Das war eine ziemliche Schleppelei, bis wir alles an unserem Bauplatz hatten. In den vergangenen Jahren mussten wir öfter mit weit weniger Baumaterial auskommen, aber heuer bestand unser Iglu-Fundament aus 1,70 m Altschnee, nachgemessen mit einer Lawinensonde! Da drauf stapelten wir unsere voluminösen „Strand-Utensilien“.



Innenausbau des Iglu

die Zufahrtsstraße zur Fußstube bei Neuschnee lawinengefährdet sein kann, haben wir unseren Ausflug schweren Herzens abgesagt. Das hat sich im Nachhinein als vernünftig erwiesen, denn hin wären wir vielleicht noch gekommen. Aber es hat das ganze Wochenende extrem viel geschneit, und so wäre es uns dann bestimmt so ergangen wie vielen anderen Wintertouristen in der Gegend: wir wären eingeschneit worden.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Motivation nicht größer sein und so packten alle mit an. Schon nach kurzer Zeit türmte sich ein beeindruckend hoher Schneeberg über unseren Mitbringsele. Die Kinder übernahmen das Verdichten des Schnees, indem sie auf den Hügel kraxelten und seitlich herunter kullerten. Bis zur Mittagspause war der Berg über 2 m hoch. Das reichte! Nun begann das Aushöhlen. Wir gruben von zwei Seiten Tunnels hinein und



förderten bald die ersten Pezzibälle und Luftmatratzen zu Tage. Den initialen Hohlraum vergrößerten wir immer weiter, bis wir eine große Party-Höhle mit einem Innendurchmesser von knapp 4 m hatten! Die beiden Förder-Tunnel verschlossen wir wieder und gruben einen Eingangs-Siphon, der dafür sorgen sollte, dass die Wärme im Iglu bleibt und die Kälte draußen.

Gerade als die Sonne hinter den Bergen verschwand und es immer kühler wurde, war unser Bauwerk fertig: die Einweihungsparty konnte beginnen. Mit Punsch und Knabbereien feierten wir bei Kerzenschein ein ausgelassenes Fest. Danach verabschiedeten sich die meisten „Bauarbeiter“, aber 10 ganz Unverfrorene holten Isomatten und Schlafsäcke, um sich ein gemütliches Nachtlager zu bauen. Vor dem Schlafengehen stärkten und wärmten wir uns in einer nahe gelegenen Wirtschaft. Inzwischen war es dunkel geworden. Unter einem funkelnden Sternenhimmel zogen wir satt und müde zu unserer Schneehöhle und krochen in die Schlafsäcke.

Einige von uns hatten in der Früh noch ganz kleine Augen, als die Morgensonne ihren Schimmer durch unser Schneedach schickte und die Höhle in bläuliches Licht tauchte. Mehr oder weniger ausgeschlafen, ziemlich hungrig, aber gut gelaunt, krochen alle aus ihren Schlafsäcken. Nun freuten wir uns auf ein Frühstück in einer nahen Gastwirtschaft. Die Eindrücke der letzten 24 Stunden werden uns sicher noch lange im Gedächtnis bleiben.

März 2019

Beste Schneebedingungen bescherte uns Frau Holle auch Mitte März für unsere „Familien-Schneeschuhtour zum Kugelbahnbauen“. Unser Ziel lag wieder in den Tegernseer Bergen. Mit 14 Teilnehmern dauerte es am Parkplatz erst

mal ein Weilchen, bis jede(r) ihre/seine Schneeschuhe an den Schuhen befestigt hatte. Dann ging's los. Wir schauten auch nochmal an unserem Iglu vom Februar vorbei, aber die Frühlingssonne der letzten Wochen hatte ihn leider einstürzen lassen, so dass nur noch die Grundmauern zu erkennen waren.



Schneeschuhtour in den Tegernseer Bergen

Wir marschierten teils querfeldein durch den Wald und manchmal auch auf verschneiten Forstwegen. Auf dem Siebliberg gönnten wir uns eine Brotzeitpause, bevor wir das letzte, durchaus herausfordernde Stück hinauf zur Lahner-Alm angingen. Dort angekommen, machten wir es uns in der Sonne gemütlich. Als die Brotzeit uns wieder zu neuen Kräften verholfen hatte, begannen wir mit Lawinenschaukeln unterhalb der Alm eine Kugelbahn zu graben: mit Steilkurven, Sprungschanzen und einer „Todesspirale“. Unsere mitgebrachten Bälle schafften schließlich alle Schikanen und lieferten sich wilde Verfolgungsrennen.

Als die Sonne sich dem Gipfelkamm von Risserkogel und Blankenstein näherte, machten wir uns an den Abstieg. Diesmal wählten wir den direkten Weg durch lichten Wald und standen so manches Mal vor einem



tiefen Bachgraben, den wir entweder mit einem beherzten Sprung oder einem kleinen Umweg überwand. Am Ende erwartete uns müde Wanderer noch die Nachmittagssonne auf der Café-Terrasse der Monialm.

April 2019

Zu Beginn der Osterferien planten wir nochmal ein Wochenende auf unserer Sektionshütte, und diesmal ließ es die Schneelage zu, dass wir am Freitagnachmittag zumindest bis 300 m vor die Fußstube fahren konnten. Ab hier lag $\frac{1}{2}$ m Schnee, durch den wir all unsere Sachen bis zur Hütte schleppen mussten. Das dauerte einige Zeit, aber dann richteten wir es uns gemütlich ein. Die Kinder kümmerten sich um das Anschüren des Holzofens, während die Erwachsenen

Am nächsten Tag packten wir die mitgebrachten Lawinenschaufeln und suchten uns einen verschneiten Abhang, in den wir wieder einige spektakuläre Kugelbahnen bauten. Mit Schneeballschlachten, einigen Rutschpartien und einem Lagerfeuer (die Feuerstelle mussten wir erst unter dem Schnee suchen) verbrachten wir die Stunden. Am Nachmittag sind wir ein Stück gewandert und haben an einem Bachlauf Steine gesammelt. Aus denen wollten wir später mit Wasserfarben österliche Kunstwerke gestalten. Zuvor mussten wir sie allerdings durch den tiefen Schnee bis zur Hütte schleppen.

Viel zu schnell wurde es dunkel und in die Küche zog wieder Leben ein. Heute stand Kaiserschmarrn mit selbst gemachtem Apfelmus auf dem Speiseplan. Die Äpfel

brauchten ziemlich lange, bis sie weich gekocht waren. Dann kam die „Flotte Lotte“ zum Einsatz und heraus kam ein köstliches Kompott. Währenddessen duftete es vom Ofen auch schon nach Kaiserschmarrn und ruck zuck stand eine Schlange hungriger Tellerträger vor der Küchentür. Dieses Festmahl zählt sicherlich auch zu den „alpinen“ Highlights dieses Wochenendes.

Am Sonntag mussten wir leider wieder zusammenräumen, alles sauber machen und uns auf den Heimweg begeben. Aber wir kommen sicherlich bald wieder

(wenn es die Schneelage erlaubt).

August 2019

Am zweiten Sommerferienwochenende wollten wir hoch hinaus: „Ein hochalpines Hüttenwochenende im Ötztal“ stand auf dem



Kaiserschmarrnabgabe in der Fußstube

in der Küche das Abendessen vorbereitet. Und bald darauf saßen alle am Stubentisch vor einem großen Teller Spaghetti. Es wurde ein langer, lustiger Abend, bevor die letzte Stirnlampe erlosch.



Programm. 15 große und kleine Steinadler trafen sich am Freitagvormittag im hintersten Ötztal im traditionsreichen Bergsteigerdorf Vent. Die Rucksäcke drückten schon ein bisschen, als wir uns auf den Weg am Rofenbach entlang zu unserer Unterkunft für die nächsten zwei Nächte machten. Um kurz vor 16:00 Uhr erreichten wir schließlich das Hochjoch-Hospiz auf gut 2400 m. Kaum waren wir drin, gab es draußen einen Gewitterschauer, der bestimmt auch den einen oder anderen Schweißstropfen vom Aufstieg weggespült hätte.

Nachdem wir unser großes Matratzenlager unterm Dach bezogen und uns wieder einigermaßen frisch gemacht hatten, folgte ein Programmpunkt, der von den jungen Steinadlern bei jeder Hüttentour eingefordert wird: Eine wilde Kissenschlacht setzte ungeahnte Kräfte frei und sorgte dafür, dass unser Bettzeug vor dem Schlafengehen bestens aufgeschüttelt wurde. Als der Hunger größer und die Arme immer lahmter wurden, gab's Abendessen. Und danach: nochmal Kissenschlacht, spielen, ratschen, Geschichten vom Ötzi und Planungen für die nächsten Tage.

Am Samstagfrüh begrüßte uns die Sonne, und wir machten uns auf den Weg zur Mittleren Guslarspitze, dem 3128 m hohen Hüttengipfel. Für einige Steinadler war es der erste Dreitausender überhaupt! Die letzten Höhenmeter waren ziemlich zäh, und so erfanden wir Ötzi-Geschichten, um uns von den Strapazen abzulenken. Jeder durfte seine Version des prähistorischen Dramas um den

Gletschermann vortragen und die beste Story wurde dann bewertet.

Oben angekommen, erwartete uns ein beeindruckendes Panorama mit Gletschern und unzähligen Gipfeln. Auf einer Wanderkarte verglichen wir die dort verzeichneten Gletscherstände von 1969 (!) mit dem, was



Unser Dreitausender: die Mittlere Guslarspitze (3128 m)

wir vor uns sahen. Wir waren ziemlich beeindruckt vom Eisschwund, den der Klimawandel in den letzten 50 Jahren verursacht hat. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast machten wir uns an den Abstieg. Wir kamen an einigen Altschneefeldern vorbei und so gab's noch die eine oder andere Sommer-Schneeballschlacht, bevor wir wieder an der Hütte ankamen. Bei den jungen Steinadlern war von Müdigkeit nicht viel zu spüren und die Forderungen nach erwachsenen Gegnern für die nächste Runde Kissenschlacht wurden immer ungeduldiger. So viel Energie hielt irgendwann auch das beste Kissen nicht mehr aus, und so flogen plötzlich die Federn wild durchs Matratzenlager. Die Hüttenwirtin meinte nur: „Passt scho!“ und so ging's mit den noch intakten Kissen weiter.



Am Sonntagfrüh erwartete uns strahlend blauer Himmel. Die letzten Nebelfetzen zogen gespenstisch aus dem Tal herauf, um sich vor unseren Augen in der Morgensonne aufzulösen. Heute wollten wir zur Gletscherzunge des Hintereisferners gehen. Vor 100 Jahren hätten wir dazu nur vor die Hüttentür treten müssen, aber inzwischen muss man gut zwei Stunden wandern und einige Geröllhalden und Wildbäche überqueren. Eine karge Mondlandschaft mit sandigen Passagen, beeindruckenden Steinhäufen und einem beständig rauschenden braunen Gletscherbach begleitete uns, bis wir schließlich unter dem Schutt die ersten Eisfelder glitzern sahen. Schilder mit Jahreszahlen entlang des Weges wiesen darauf hin, wann die Gletscherzunge wo geendet hat. Das Tempo ihres Rückzugs machte uns schon sehr nachdenklich.

Wo viel Wasser rauscht und viele Steine sind, gibt's natürlich auch tolle Spielplätze, und so verbrachten wir einige Zeit mit kalten

Fußbädern, Staudammbauen und einer ausgiebigen Brotzeit. Gegen Mittag machten wir uns auf den Rückweg zur Hütte und stärkten uns dort nochmal mit der einen oder anderen Portion Kaiserschmarrn. Dann mussten wir diese beeindruckende Hochgebirgskulisse leider verlassen und den Abstieg zurück nach Vent antreten.

Servus Ötzi, bis zum nächsten Mal!

November 2019

Im November stand noch eine „Taschenlampen-Tour mit Überraschungen“ auf dem Programm.

Und nun steht schon der Winter vor der Tür. Wir sind gespannt, ob er uns auch wieder so viel Schnee bescheren wird wie letztes Jahr.

Wer in Zukunft mit uns gemeinsam spannende Sachen erleben und die Schätze der Natur entdecken will, muss nur das Tourenprogramm und die Teilnahmebedingungen lesen und sich rechtzeitig anmelden!

WERNER TRAX

HIFI TV VIDEO
HAUSGERÄTE
INSTALLATION
KUNDENDIENST
PHOTOVOLTAIK

EP: Elektro Röhrl
ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, TELEKOMMUNIKATION,
PC/MULTIMEDIA, ELEKTROHAUSGERÄTE, PHOTOVOLTAIK

85604 Zorneding, Wasserburger Landstraße 2
Tel. 08106 29061
www.elektro-roehrl.de

Unser Service macht den Unterschied



SELBSTPORTRAITS EINIGER EHRENAMTLICH AKTIVER

Hier stellen sich in loser Folge einige unserer Tourenleiter und ehrenamtlich Aktiven vor.

Wolfgang Höger, Wanderleiter und Datenschutzbeauftragter

Meine ersten Bergerlebnisse hatte ich schon als Kind, weil mich meine Eltern regelmäßig auf Wanderungen in den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen oder im Kaisergebirge mitnahmen. Ich durfte sie dann auch in die Westalpen (z. B. Zermatt und Saas Fee) begleiten und dort die dünnere Höhenluft schnuppern.

Etwas später kam ich zur „Jungmannschaft“ der Sektion Trostberg und war ab dem 18. Lebensjahr knapp 10 Jahre lang ständig in den Bergen unterwegs, wann immer ich neben Schule, Studium und Berufsanfang Zeit hatte. In diesem Zeitraum machte ich zusammen mit einem inzwischen leider verstorbenen Freund im Winter Schitouren, im Frühjahr mehrtägige Schi-Durchquerungen (Ötztaler, Stubai, Silvretta, Haute Route etc.) und im Sommer bevorzugt Klettertouren. Ich hatte damals den Ehrgeiz, ein besonders guter Kletterer zu werden, musste aber feststellen, dass ich nicht das Talent der mir bekannten Vorbilder hatte.



In der Folgezeit beschränkten sich die alpinen Aktivitäten, bedingt durch Beruf und Familie, auf ein paar wenige einfache Familien-Bergwanderungen. Zum Eintritt in die Sektion Zorneding im Jahr 2006 wurden meine Frau und ich durch den Tanzkreis motiviert. Unter der fachkundigen Anleitung von Ute und Volker haben wir mehr als 10 Jahre lang versucht, uns näherungsweise so auf der Turnhallen-Tanzfläche zu bewegen, wie es uns vorgemacht wurde (wir machten dabei bemerkenswerte Fortschritte, aber die Vortänzer blieben bei weitem unerreicht).

Die erste Gruppen-Bergtour in der Sektion machte ich vor etwa 10 Jahren auf Anregung von Reinhard, den ich beim Volkstanzen kennengelernt hatte. Ich war begeistert - nicht nur von der Tour, sondern auch von dem Erlebnis, die Freude am Bergsteigen mit Gleichgesinnten teilen zu können. So nahm ich auch gerne in den Folgejahren an vielen Samstags- und Mittwochstouren der Sektion teil (ich hatte das Glück, mir den Mittwoch beruflich öfter freihalten zu können).

Seit einem Jahr (mit dem Beginn des sogenannten Ruhestands) bin ich in der Sektion als Datenschutzbeauftragter tätig. Im September 2019 habe ich dann eine Fortbildung als „Wanderleiter“ beim DAV absolviert und hoffe, noch möglichst viele Jahre als Tourenleiter, Mitläufer oder auch privat in den Bergen unterwegs sein zu können.



125 JAHRE FUßSTUBE

Von der Salinenbewirtschaftung der Bayerischen Saalforste bis hin zur Verpachtung an die DAV-Sektion Zorneding im Jahr 2018 - Thomas Zanker erzählt

Die Fußstube liegt im Bereich der Gemeinde Unken, die gleich nach der bayerisch-salzburgischen Grenze an den Landkreis Berchtesgaden im Osten und Tirol im Westen angrenzt. Sie liegt oberhalb der spektakulären Schwarzbachklamm des Unkenbaches. Bis ins Jahr 1912 wurde Holz über den Unkenbach und die Saalach zur Saline nach Bad Reichenhall zum Salzversieden getriftet. Im Bereich der Schwarzbachklamm gab es immer wieder einen sogenannten „Fuchs“: D. h. dass Holz beim Triften in der engen Klamm stecken blieb und sich verkeilte. In so einem Fall seilte man die Holzknechte in die Klamm ab, damit sie die verkeilten Stämme mit Stangen und Griesbeilen wieder beweglich machten. Um den Arbeitern die Einsatzbedingungen zu verbessern, wurde die Klamm angeblich sogar durch Ausschießen erweitert!



Die Außenfassade wird renoviert

Im 19. Jahrhundert gab es in Zeiten aufkommenden Tourismus in Unken einige Jahrzehnte lang auch einen begehbaren Steig in die Schwarzbachklamm, der aber später durch große Hochwässer beschädigt wurde und wieder verfiel.

Ein Stützpunkt für Holzarbeiter

Um den Holz- und Triftknechten den langen Anmarsch aus dem Tal zu ersparen, brauchte man für sie einen Stützpunkt im Bereich der Klamm. Und so wurde im Jahr 1895 die heutige Hütte errichtet.

Nach dem Bau der ersten Forststraßen in den 1960er Jahren motorisierte sich allerdings auch die Forstarbeiterschaft, und keiner übernachtete mehr während der Arbeitswoche auf den Hütten. Und so vergingen einige Jahrzehnte, in denen die Hütten mal mehr, mal weniger und manchmal sogar von den Forstleuten gar nicht mehr genutzt wurden.

Als langjähriger DAV-Übungsleiter bei der Sektion Zorneding wusste ich, dass bei den zahlreichen Gruppen in der Sektion ein Bedarf für einen guten Stützpunkt in den Nordalpen bestand. Andererseits war ich als zuständiger Forstbetriebsleiter der Bayerischen Saalforste auch bestrebt, die Fußstube wieder einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Ich ergriff also die Initiative für eine Verpachtung der Hütte an die Sektion Zorneding. Und so besteht nun seit dem Jahr 2018 ein Pachtvertrag zwischen dem Forstbetrieb St. Martin/Bayerische Saalforste und der DAV-Sektion Zorneding.

Ohne Schweiß kein Preis

Der Innenbereich der Hütte ist von fleißigen DAVlern bereits liebevoll hergerichtet worden. Und das beinhaltete nicht nur das Fegen und Schrubben und Entfernen der Spinnweben, sondern auch echte Schweißarbeit. So wurde die Dachgeschoss-Treppe repariert, trockenes



Holz gespalten (mindestens 6 Ster!) und frisches Holz (10 Ster!) klein geschnitten. Auch ein Seitenfenster für das Erdgeschoss-Klo wurde eingebaut und das Hütteninventar erneuert. Das Matratzenlager mit fest verschraubtem Lattenrost wurde so umgebaut, dass er in Teilen zum Säubern herausgenommen werden kann. Für den Brunnen wurden Standflächen aus Waschbetonplatten gebaut, und zuletzt wurde auch noch der Dachüberstand - soweit derzeit möglich - geschliffen.

Im Herbst 2019 hat dann der Forstbetrieb einige 10.000 Euro in die Hand genommen und die Sanierung der Fensterrahmen sowie der Aussenfassade mit Tannenholz an eine örtliche Holzbaufirma in Auftrag gegeben. Nun erwacht das alte Gebäude aus seinem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf und wird außen und innen immer schöner.

Neues Leben in alten Mauern

Seit dem Jahr 2018 hat nun die Sektion Zorneding mit der Hütte einen Stützpunkt für Jung und Alt. Die Fußstube ist mit dem Rad, zu Fuß oder auch mit dem Auto (bitte in Fahrgemeinschaften!) im Sommerhalbjahr von Unken aus über das Unkental direkt erreichbar. In das Tal führt ab dem Friedlwirt eine geschotterte Forststraße.

Unternehmen werden kann viel: Wanderungen und Radltouren auf die Loferer Alm, auf die Steinplatte, die Winklmoosalm oder ins Heutal - um nur einige Vorschläge zu nennen. Die



Ein Kommentar zur Hütte von Ludwig.

Schwarzbachklamm mit dem Unkenbach und seinen Gumpen ist fußläufig in wenigen Minuten von der Hütte aus zu erreichen und bietet an heißen Sommertagen kühles Badevergnügen.

So wünsche ich der Sektion und allen Mitgliedern noch lange viel Freude mit der Hütte und viele schöne Unternehmungen im schönen Pinzgau!

THOMAS ZANKER
Forstbetriebsleiter der Bayerischen Saalförste

BAU - KUNSTSCHLOSSEREI
ck CH. KRUMPHOLZ
 Wolfesing 1 · 85604 Zorneding
 Tel. 081 06 / 22631



5 BERGFREUNDE AM GOSAUKAMM UND DER GEIST DES GEISTERKOGELS

Strichkogel - gestrichen

Der erste Tag war ein Tag der Entscheidungen. Nach Anreise und Aufstieg erreichten wir unser Übernachtungsquartier, die

Stuhlalm am Gosaukamm. Nach einer Stärkung haben wir uns entschieden, noch den Strichkogel zu besteigen. Als das Wetter aber zunehmend schlechter wurde und es

stark zu regnen anfang, haben wir uns auf halbem Weg zu einer Planänderung durchgerungen und sind zum Nachbargipfel, dem Schwarzkogelsteig (1609 m) gewandert. Über spitze Kehren wand sich der Steig empor und wäre ein perfektes Wintertraining für Spitzkehren gewesen. Zurück an der Alm wurden wir mit Marillen- und Topfenstrudel verwöhnt.

In Erinnerung an Paul Preuß

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Wandern auf den Spuren von Paul Preuß“. Paul Preuß (1886-1913) war ein Ausnahmebergsteiger und ein Vordenker des Freikletterns. Leider verunglückte er noch sehr jung im Oktober 1913 in der Nordkante des Mandlkogels im Dachsteingebirge. In Erinnerung an ihn wollten wir den mittleren Mandlkogel (2279 m) besteigen. Beim Aufstieg ging es nach einem ausgedehnten Latschenfeld zunächst steil durch wilde Rinnen. Hier konnten wir immer wieder interessantes fossiles Gestein finden.

Das Geheimnis

Kurz vor dem Gipfel wurden wir plötzlich von einem sonderbaren



Ein Teil der Gruppe am Fels



Geräusch überrascht. Es klang wie der Start eines Gleitschirmfliegers. Wie konnte man in einem solch schroffen Gelände überhaupt starten? Gesehen haben wir allerdings niemanden. Und so setzten wir unseren Weg zum nahen Gipfel fort, wo wir mit einem wunderschönen Ausblick zur Großen Bischofsmütze, dem Tennengebirge und dem Dachsteingebiet auf der anderen Seite belohnt wurden.

Auf dem Rückweg hörten wir erneut das seltsame Geräusch. Was konnte das nur sein? Ein Gleitschirmflieger war auch jetzt nicht zu sehen und wir machten uns Sorgen, ob hier jemand unsere Hilfe benötigte. Wir suchten das Gelände mit unseren Augen ab, aber da nichts zu sehen war, führten wir unseren Abstieg fort. An der Hütte angekommen ließen wir bei super Bewirtung und einem prächtigen Sonnenuntergang den Tag ausklingen.

Die Auflösung

Durch Zufall erfuhren wir auf der Hütte, dass der Berg auch „Geisterkogel“ genannt wird. An ihm gibt es ein seltenes Naturphänomen zu erleben. Die Felsformationen des

Bergs sind so geformt, dass bei bestimmten Wetterverhältnissen der Wind so durch die Felsspalten bläst, dass ein Geräusch wie bei einem startenden Gleitschirmflieger entsteht. Das muss es gewesen sein, was wir gehört hatten. Uns fiel ein Stein vom Herzen!

Strichkogel - erstiegen

Am dritten Tag unseres Tourenwochenendes sind wir auf den Angerstein (2100 m) geklettert. Aufgrund von einsetzendem Regen mussten wir aber leider schnell wieder absteigen. Doch das Wetter besserte sich bald, und so sind wir zum Abschluss auf vergessenen Pfaden doch noch zum Strichkogel (2036 m) gewandert. Damit hatte sich der Kreis für uns geschlossen.

Wir hatten ein gelungenes Tourenwochenende, das von Kathrin Worlitzer wunderbar organisiert und zusammengestellt war. Vielen Dank für die vielen „Gipfel der Genüsse“!

MICHAELA DEINHARDT,
JANINE HESSELSCHWERT

Adler - Apotheke

SEIT ÜBER 40 JAHREN SIND SIE BEI UNS IN GUTEN
HÄNDEN WENN ES UM IHRE GESUNDHEIT GEHT.



Apothekerin Ulrike Sommer

Birkenstrasse 13 a · 85604 Zorneding · Tel 08106 / 2744 · Fax 08106 / 29937



MIT DEN „REINHARDS“ IN DEN LOFERER STEINBERGEN

2-Tages Bergtour zum Großen Ochsenhorn (2.511 m)

„Wenn man mit dem Reinhard unterwegs ist, ist das Wetter neblig“ – so war es zu hören. Bloß ein Glück, dass sich die Gruppe, bestehend aus Detlef, Martina, Peter, Margie,

knapp 1.200 Höhenmetern in den Wadln, war auf der Sonnenterrasse erst mal die köstliche Kaspressknödelsuppe von Wirtin Kathi angesagt.



Mitterhorn mit neuem Gipfelkreuz

Jutta, Brigitte und Birgit unter der Leitung von Reinhard Oleinek, von diesem Gerücht nicht abschrecken ließ und an einem goldenen Spätsommer-Septembertag vom Loferer Hochtal aus in die „Stoaberg“ aufbrach. Erstes Ziel: die Von-Schmidt-Zabierow-Hütte. Routiniert führte uns Tourenleiter Reinhard auf die 1.966 m hoch gelegene Hütte. Gut drei Stunden später, verschwitzt, hungrig und mit

Auf dem Mitterhorn mit herrlichem Panorama

Gut gestärkt machten sich nachmittags dann noch ein paar Nimmermüde auf zum Mitterhorn (auch Großes Hinterhorn genannt). Der pyramidenförmige und recht markante Gipfel auf 2.506m Höhe ließ an diesem herrlichen Tag keine Panorama-Wünsche offen und so blieb uns bei diesem umwerfenden 360-Grad-Blick auf Pillerseetal, Kitzbüheler Alpen, Hohe Tauern, Dachstein bis hin zum Chiemsee buchstäblich erst mal die Luft weg. Noch ein weiteres Highlight: das neue, prächtige Gipfelkreuz aus Stahl und heimischem Lärchenholz wurde erst ein paar Tage zuvor feierlich eingeweiht. Und so schmeckte auf den kleinen, am Kreuz angebrachten Bankerln der Gipfelschnaps gleich umso mehr.

Wieder zurück in der Hütte, ging es nahtlos zum gemütlichen Teil des Tages über. Von unserem Tisch (von der Wirtin reserviert auf den Namen: „Die Reinhards“) leuchtete der Vollmond auf die Berge und dabei durften wir wieder die Gourmet-Küche von Kathi und ihrem Team genießen. Bei einem köstlichen 3-Gänge-Menü machte natürlich wieder die eine oder andere Anekdote fröhlich ihre Runde.



Aufstieg zum Großen Ochsenhorn durch Fels und Schrofen

Anspruchsvolle Kletterei zum Ochsenhorn

Der Wettergott hatte es auch am nächsten Tag sehr gut mit uns gemeint und so stand schließlich das Große Ochsenhorn, mit 2.511 m die höchste Erhebung in den Loferer Steinbergen, auf dem Programm. Allerdings musste bis zum eigentlichen Anstieg erst einmal eine Art „Steinernes Meer“ überquert werden. Nach rund einer Stunde Plateau-Marsch waren schließlich alle „warmgelaufen“. Den Aufstieg darf man durchaus als anspruchsvoll bezeichnen, eine ausgesetzte Rinne verlangte uns einiges an Kraxelei ab.

Aber rechtzeitig zur Mittagspause standen wir schließlich am Gipfelkreuz, die Aussicht war nicht minder schön als am Vortag. Nach einer ausgedehnten Rast ging es zum anspruchsvollsten Teil der Tour: dem Abstieg. Doch dank der vielen Klettertipps von Martina wurden auch die heiklen Stellen geschickt gemeistert. Zum Schluss ging es nochmals zur sonnigen Terrasse der Von-Schmidt-Zabierow-Hütte, wo

wir bei Kaffee und Kuchen Kräfte für den finalen Abstieg sammelten. Die vielen Eindrücke der zwei Tage mussten natürlich irgendwie verarbeitet werden, und so gestaltete sich der Weg runter mit einem fröhlichem „Geschnatter“ ziemlich kurzweilig. Eine wunderbare Tour in die „Stoaberg“ ging zu Ende.

BIRGIT HEINLE

Modernste Behandlungsmethoden

- » Keramikinlays Cerec 3D®
- » Implantate
- » Behandlungen unter OP-Mikroskop
- » Keramikverblendschalen (Veneers Lumineers™)



ZAHNHEILKUNDE IM BIRKENHOF

Dr. med. dent.
SIAD-MATTHIAS ABDIN-BEY
WERNER GEORG RAUH
und Kollegen

Birkenstraße 19
85604 Zorneding
Telefon 0 81 06 / 27 71
Telefax 0 81 06 / 231 88
E-Mail: info@zahnarzt-zorneding.de
Internet: www.zahnarzt-zorneding.de



DAS KREUZ MIT DEM KREUZ

Hirschgeröhrkopf – einsamer Gipfel in den Schlierseer Bergen

Breite Wanderwege gehe ich ungern. Ein schmaler Pfad sollte es schon sein. „Vergessene Wege“ nennt man solche Touren, die abseits der offiziellen breiten Wanderwege – aus welchen Gründen auch immer – kaum noch oder nur von Einheimischen oder Insidern begangen werden.

Solch eine Route führt auf den Hirschgeröhrkopf, einem bescheidenen, nur 1271 m hohen Waldberg östlich und oberhalb des Schliersee-Südendes. Nicht eigentlich der bewaldete Gipfel, sondern der Weg hinauf ist das lohnende Ziel!

Dies konnte ich bei der ersten Alleinbesteigung am 11.07.2017 nur erahnen, denn es war anfangs schon mühevoll genug, sich zu orientieren und den Aufstieg zum Gipfel überhaupt zu finden. In der allerletzten halben

Stunde gibt es nicht mal mehr ein Pfädchen – man klettert der „geschulten Nase nach“ über Stämme eines Windbruchs und kurze Steilhänge hoch zur letzten kaum definierbaren Erhebung.

Der bewaldete Gipfel trug einst ein von Privatgesetztes Holzkreuz, das vermutlich durch Schneelast oder Stürme abbrach. Die Büchse mit dem Gipfelbuch für die Besteiger traf ich total durchnässt an.

Als ich ein weiteres Mal oben stand, war ich mit meiner Frau Rita und Freund Frank einen wesentlich schöneren Anstieg gegangen – eben einen exponierten Jägersteig inklusive eines tollen Aussichtspunktes.

Beim dritten Mal fand ich dann die ideale Rundtour mit Beginn an der Kirche St. Leonhard (Fischhausen/Neuhaus), über die



Am Panorama-Aussichtspunkt



Burgruine Hochwaldeck, den Panorama-Aussichtspunkt, den langen Jägersteig und letztlich pfadlos zum Gipfel. Abstieg wieder zum Jägersteig und diesen weiter, zuletzt über die Probstalm zurück zur Kirche.

Nach dieser Tour bekam ich eine besondere Zuneigung zu diesem einsamen, kaum 20 Besteigungen/Jahr zählenden und versteckt gelegenen Berg. Deshalb wollte ich auch seine Gipfelverhältnisse ändern: ein neues Gipfelkreuz sollte her und eine gescheite Gipfelbuch-Kassette! Letzteres war kein Problem. Über den Sächsischen Bergsteigerbund (SBB) bekam ich eine Kassette nach dem zigfach bewährten Modell der Kassetten auf den Sandsteintürmen des Elbsandsteingebirges. Aber das „Kreuz mit dem Kreuz“ war schwieriger lösbar, denn Schreiner verlangten für eine Individualherstellung ein paar Hunderter. Schließlich kam der Zufall auf dem Zornedinger Flohmarkt am Herzogplatz zur Hilfe. Ich erstand für ganze

15 € ein wunderschönes Kruzifix, das deshalb so billig abgegeben wurde, weil der Großvater der Verkäuferin es einstmals selbst geschnitzt hatte und der künftige Standort „dem Großvater sehr gefallen hätte“, wie die Dame mir sagte.

Nach diversen Vorarbeiten zogen am 24.05.2019 neun Sektionswandler gen besagten Gipfel. Im Rucksack von Frank und mir waren die nötigen Utensilien und Werkzeug sowie – als Überraschung – zwei Flaschen Sekt. Oben angekommen setzten wir das Kreuz und installierten die Kassette mit dem Gipfelbuch. Anschließend feierten wir dann mit dem Sekt ausgiebig unser Werk.

Wir hoffen, dass sich noch so manch Besteiger über das schnucklige Kreuz freut und sich im Gipfelbuch einträgt. Besonders aber wird ihm der Weg zum Ziel gefallen – vorausgesetzt er hat den „Vergessenen Weg“ gefunden.

RÜDIGER STEUER



Das fertige Werk wird gefeiert



ÜBER SCHNEEBRÜCKEN UND GLETSCHERSPALTEN ZUM GROßVENEDIGER

Eine Hochtour mit vielen neuen Erfahrungen

Freitag, der 23. August 2019. In Zorneding treffen sich vier Bergsteiger, um eine Tour zum Großvenediger zu unternehmen. Nach einer gemütlichen Anreise und Einsammeln unseres Tourenführers Thomas Zanker konnte es losgehen, vom Matreier Tauernhaus mit kurzem Taxittransfer bis zum Venedigerhaus Innergschlöss.



Sicher im Eis

Zunächst ging es gemütlich im Tal entlang, doch schon bald stiegen wir steil entlang mächtiger Wasserfälle auf. Wir ließen die Baumgrenze hinter uns und gingen, vorbei am so genannten „Auge Gottes“, durch eine vom Gletscher faszinierend geformte und geschliffene Felslandschaft, bevor uns der letzte steilere Aufstieg zur Neuen Prager Hütte auf 2796 Metern Höhe bevorstand. Oben angekommen, durften wir dann die zweite, österreichische Hälfte unserer Truppe kennen lernen. Nach einem lustigen Abend und einem guten Abendessen ging es jedoch

zügig ins Bett. Wir hatten ja noch einiges vor am nächsten Tag.

Die Sicherheit hat oberste Priorität

Am Samstag machten wir uns nach einem frühen Frühstück alle gemeinsam auf den Weg. Zunächst über Geröll, Felsbrocken und Schneefelder ging es bis zum Rand des Gletschers. Nun hieß es, die Ausrüstung anzulegen. Hier wurde nochmal deutlich, wie wichtig die richtige Ausrüstung ist. Aufgrund unpassender Steigeisen musste ein Teilnehmer leider allein den Rückweg zur Hütte antreten und wir setzten unseren Weg in zwei Sechser-Seilschaften fort. Schade für den Zurückgebliebenen, aber die Sicherheit geht vor.

Noch unangeseilt ging es dann über die erste, aus Blankeis bestehende Passage des Gletschers. Im Firn angekommen, hängte sich jeder brav ins Seil ein, und wir begannen unseren weiteren Weg Richtung Gipfel, der uns leider aufgrund des Wetters noch verborgen blieb. Hin und wieder rissen die Nebelschwaden jedoch ein wenig auf und enthüllten eine wunderschöne Gletscherlandschaft.

Wir wagen uns über Schneebrücken

Ein paar hundert Höhenmeter weiter oben erwartete uns dann ein Hindernis, das für einige von uns zum Highlight der Tour wurde. Der Weg schien durch zwei Gletscherspalten versperrt, wäre da nicht eine Schneebrücke zwischen den beiden gewesen. Nach einem kurzen, geübten Blick unseres Tourenführers Thomas marschierte er los über die Brücke, na gut, dann wird sie schon halten, also ab und hinterher galt es für uns. Ein Wagnis, das sich einige alleine nicht zugetraut hätten, das aber im Nachhinein eine tolle Erinnerung bleibt.



Mit Schneebrücken über Gletscherspalten

Nun war es nicht mehr weit zum Gipfel. Ein letzter Anstieg, dann noch über einen Grat und schon waren wir da. Die Aussicht von 3657 m Höhe verwehrte uns das Wetter leider und so gab es nur ein paar schnelle Fotos im Nebel neben dem Gipfelkreuz (vom schmelzenden Schneegipfel auf den Felsen verlegt). Dann erfolgte ein flotter Abstieg. Nachdem wir den Gletscher hinter uns gelassen und uns aus dem Seil ausgeklinkt hatten, beschleunigten wir den Abstieg durch ein paar lustige Rutschpartien in den Schneefeldern zwischen den Felsen kurz vor der Hütte.

Und zum Schluss noch ein Crashkurs in Spaltenbergung

Während unsere österreichischen Freunde sich nach dem Mittagessen gleich auf den Heimweg machten, legten „Die Bayern“ sich gemütlich aufs Ohr und trafen sich um 16 Uhr wieder in voller Montur. Tourenführer Thomas hatte sich

bereit erklärt, uns mehr oder weniger „Gletscher-Unerfahrenen“ einen Crashkurs in Spaltenbergung mit der so genannten „Lösen Rolle“ zu geben. Dafür eignete sich das Schneefeld hinter der Hütte hervorragend und bald hatten wir sogar ein paar Zuschauer. „Anker legen, Prusikknoten, Rücklaufsperr“, alles Dinge, die es für uns zu lernen galt, während Thomas auf den Felsen verdient die inzwischen herausgekommene Sonne genoss. Nach dem dringenden Waschen ging es auch schon zum Abendessen und unserem letzten gemeinsamen Abend auf der Neuen Prager Hütte.

Mit einem gemütlichen Abstieg unter Begegnung mit Murmeltieren, Schafen und Ziegen beendeten wir unsere Tour. Wahrhaft gelungene 3 Tage mit vielen neuen Erfahrungen und tollen Erinnerungen lagen hinter uns!

ALBERT BURGER



VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungen finden – falls nicht anders angegeben – im Evangelischen Gemeindezentrum (Christophoruskirche), Lindenstraße 11, Zorneding, statt. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr.

Mittwoch
29.01.2020

Vortrag

IN DIE STEPPEN UND BERGE KIRGISTANS

Das zentralasiatische Land Kirgistan liegt an der legendären, alten Seidenstraße und wird vom Tien-Shan-Gebirge beherrscht, das mit seinen schneebedeckten Gipfeln, Bergsteppen, einsamen Tälern und malerischen Seen von besonderer landschaftlicher Schönheit ist.

Hierzulande dürfte die ganze Region den meisten noch ziemlich unbekannt sein. Seit einigen Jahren organisieren Gulaim und Jochen Ebenhoch aus Vaterstetten, die durch ihr ambitioniertes Wanderprojekt VIA KIRGISIA bekannt geworden sind, auch Kultur- und Wanderreisen nach Kirgistan, in die Heimat der Ehefrau Gulaim.

Von der letzten Abenteuerreise in den Norden Kirgistans berichten sie an diesem Vortragsabend und zeigen Bilder, die bei manchen wohl die Sehnsucht und das Reisefieber wecken werden. Wer also vorhat, einmal in das übrigens visa-freie Kirgistan zu reisen, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen.

Referent:

Jochen Ebenhof
(DAV-Sektion
Ebersberg-Grafring)





Mittwoch
26.02
(Aschermitt-
woch)

Vortrag
ÄTHIOPIENS FANTASTISCHER SÜDEN

Auf dieser Kleingruppen-Reise lernte Ursel Kühlbrandt nicht nur Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt Süd-Äthiopiens kennen, sondern vor allem neun faszinierende Ethnien. Auf den Wanderungen zu deren Dörfern und Märkten ergaben sich beeindruckende Einblicke in die jeweilige Lebensweise. Auch die Rituale und Kulte dieser Ethnien vermitteln faszinierende Einblicke in die Gesellschaft dieser bei uns relativ unbekanntem Region.

Referentin:
Ursel Kühlbrandt



Mittwoch
25.03.2020

Bilderreise
BERGIMPRESSIIONEN IN 3D

Bei mehreren Bergtouren und Wanderwochen mit der DAV-Sektion Zorneding hat Horst Ehrenberg seine ganz besondere 3D-Kamera im Gepäck gehabt. An diesem Abend zeigt er die schönsten Erinnerungen daran wieder mit seiner Spezialausrüstung für dreidimensionale Projektion, gleichsam zum Greifen nah! Wir sehen u.a. Bilder von einer Gletschertour am Maloja-Pass, lernen einsame Wege auf der Insel La Gomera kennen und gehen den Höhenrundweg „Anello Zoldano“ bei Belluno.

Referent:
Horst Ehrenberg

Montag
30.03.2020

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Gasthaus Neuwirt Zorneding
Beginn: 19.00 Uhr



SKITOUREN AN WOCHENENDEN

- Bitte beachten Sie die „Teilnahmebedingungen für ausgeschriebene Touren“ mit der „Haftungsbeschränkung“ auf unserer Homepage bzw. am Schwarzen Brett der Huiberghütt'n.
- Die im Skitourenprogramm angegebenen Zeiten beziehen sich **nur auf den Aufstieg!**
- Die Bewertung nach Kondition und Technik in der Spalte „Anspruch“ ist auf den Seiten 50 und 51 erläutert
- Die Anmeldung für Touren am Wochenende erfolgt telefonisch bis **spätestens donnerstags, 18.30 Uhr** oder **am Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Huiberghütt'n**. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen – es erleichtert den Tourenführern die Arbeit!
- Je nach Wetter- und/oder Schneelage kann eine Tour abgesagt oder geändert werden.

DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 07.12.2019	TOUR NACH SCHNEELAGE	Birgit Gemünd 08106 22023	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 14.12.2019	TOUR NACH SCHNEELAGE	Christoph Mathä 08106 23159	K ●●●●● T ●●●●●
Dienstag 24.12.2019	VORMITTAGSTOUR NACH SCHNEELAGE	Bernd Friess 08106 20136	K ●●●●● T ●●●●●
Montag 30.12.2019	JAHRESABSCHLUSSTOUR hoffentlich mit Pulverschnee!	Dieter Schlereth 08106 29197	K ●●●●● T ●●●●●
Montag 06.01.2020	TOUR NACH SCHNEELAGE	Birgit Gemünd 08106 22023	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 11.01.2020	FAMILIENSKITOUR JOEL (1964 m) (Kitzbüheler Alpen) 850 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Inneralpbach	Chris Sicka 08106 219733	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 12.01.2020	WEITLAHNER - TAURON (1738 m) (Chiemgauer Alpen) 1050 Hm; 3 Std. (bis zu 35° steil) Ausgangsort: Mühlau bei Schleching	Rupert Heer 08641 5917173	K ●●●●● T ●●●●●



DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 18.01.2020	SCHNEESCHUHTOUR SCHRECKENKOPF (1316 m) (Mangfallgebirge) 350 Hm; 3 Std. Für alle, die ihre Schneeschuhe das erste Mal ausprobieren wollen. Ausgangsort: Arzmoos	Jennifer Fischer 08142 6558961 jenniferfischer3@gmx.de	K ●●●●● T ●●●●●
Sa. bis So. 25.01. – 26.01.2020	SKITOURENGRUNDKURS FÜR EINSTEIGER (Spitzinggebiet) Voraussetzung: sicheres Skifahren auf der Piste und erste Erfahrung im Tiefschnee; Kenntnisse im Umgang mit der VS-Ausrüstung; Übernachtung: Albert-Link-Hütte Anmeldeschluss: 15.01.2020 (siehe Detailprogramm)	Elke Piwowarsky 08106 20623 Werner Schindler 0173 2303423	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 26.01.2020	TORHELM (2452 m) (Zillertaler) 1250 Hm; 3,5 Std. Ausgangsort: Kühle Rast / Gerlos	Christoph Mathä 08106 23159	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 01.02.2020	WIESBODEN (1947 m) (Kitzbüheler Alpen) 1050 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Gasthof Steinberg (Windautal)	Adi Kiderle 089 9034212	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 02.02.2020	FELDALPHORN (1923 m) (Kitzbüheler Alpen) 950 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Wildschönau	Hermann Obermeir 08106 31330	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 08.02.2020	SCHNEESCHUHTOUR AM SYLVENSTEIN-STAUSEE (Isarwinkel) 400 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Fall	Jennifer Fischer 08142 6558961 jenniferfischer3@gmx.de	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 08.02.2020	SONNENJOCH (2292 m) (Kitzbüheler Alpen) 1100 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Kelchsau / Langer Grund	Werner Schindler 0173 2303423 werner.schindler@alpenverein-zorneding.de	K ●●●●● T ●●●●●
Sa. bis Sa. 08.02. – 15.02.2020	WINTERWOCHE IM LUNGAU Eigenverantwortliche Skitouren, Pisteln, Langlaufen und Wandern Ausgangsort: Mariapfarr Anmeldeschluss: 20.12.2019	Bernd Friess 08106 20136	K ●-●●● T ●-●●●



DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Fr. bis So. 14.02. – 16.02.2020	SKITOUREN RUND UM STERZING (Südtirol, Ridnautal und Ratschingstal) 800 – 1200 Hm; 2 - 4 Std. Mögliche Touren: kleine (2518 m) oder große Kreuzspitze (2743 m), Saxner (2358 m), Glaitner Hochjoch (2389 m), Fleckner (2331 m); Ausgangsort: Gasthof Tonnerhof in Telves Anmeldung bis 06.01.2020 (siehe Detailprogramm)	Markus Gamisch 089 20966316 Katrin Worlitzer 08194 932287	
Samstag 15.02.2020	TOUR IN DEN BAYERISCHEN VORALPEN 800 – 1000 Hm; 2 - 3 Std.	Berti Thoma 08106 301209	
Sonntag 16.02.2020	SCHNEIBSTEIN (2276 m) (Berchtesgadener Alpen) 1400 Hm; 5 Std. Abfahrt über Bockskehl (>35° steil!) Ausgangsort: Hinterbrand am Königssee	Rupert Heer 08641 5917173	
Sonntag 16.02.2020	FAMILIENSKITOUR PLANKENSTEINUMRUNDUNG (Bayerische Voralpen) 950 Hm; 3 - 4 Std. Ausgangsort: Suttén	Dirk Friess 08441 860205	
Samstag 22.02.2020	SCHNEESCHUHTOUR GSCHEUERWAND (1106 m) (Chiemgauer Alpen) 400 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Aschberg	Jennifer Fischer 08142 6558961 jenniferfischer3@gmx.de	
Fr. bis So. 21.02. – 23.02.2020	SKITOUREN IM PINZGAU (zwischen Saalachtal und Unken) mind. 1200 Hm; mögliche Touren: Birnhorn, Loferer Skihörndl, Dreierherrenspitze, Hocheis, Seehorn; Anreise: Freitag bis 14.00 Uhr für eine kleine Eingetour Anmeldeschluss: 31.12.2019 (siehe Detailprogramm)	Thomas Zanker 0043 664 8563710 thomas.zanker@baysf.de	
Di. bis Sa. 25.02. – 29.02.2020	SKITOUREN IN DEN OSTALPEN (Südtirol oder Schweiz) 1200 bis 1600 Hm; 3 - 6 Std. Ausgangsort: abhängig von der Schneelage, wird noch bekannt gegeben Anmeldeschluss: 31.12.2019	Birgit Gemünd 08106 22023	



DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 29.02.2020	KLEINES PFUITJÖCHL (2135 m) (Allgäuer Alpen) 1030 Hm; 4,5 Std. Ausgangsort: Lähn / Lermoos	Adi Kiderle 089 9034212	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 29.02.2020	SCHNEESCHUHTOUR SEEKARKREUZ (1601 m) Bis Lenggrieser Hütte 620 Hm, ca. 2,5 Std. (optional: Gipfelbesteigung, zusätzlich 250 Hm, zusätzlich ca. 1 Std.)	Ian und Annie Jenkins 08065 775 ian.jenkins@ t-online.de	
Samstag 07.03.2020	LODRON (1925 m) (Kitzbüheler Alpen) 1100 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Kelchsau	Werner Schindler 0173 2303423 werner.schindler @alpenverein- zorneding.de	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 08.03.2020	GROSSES BEIL (2309 m) (Kitzbüheler Alpen) 1450 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Alpbachtal	Christoph Mathä 08106 23159	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 15.03.2020	SCHAFSIEDEL (2447 m) (Kitzbüheler Alpen) 1300 Hm; 3,5 Std. Ausgangsort: Langer Grund	Christoph Mathä 08106 23159	K ●●●●● T ●●●●●
Do. bis So. 19.03. – 23.03.2020	SKIHOCHTOUREN RUND UM DIE AMBERGER HÜTTE (2135 m) (Stubai Alpen) 1200 bis 1500 Hm; 3 – 5 Std. Voraussetzung: Erfahrung im Umgang mit Pickel und Steigeisen mögliche Touren: Kuhscheibe (3188 m), Schrankarkopf (3254 m), Hinterer Daunkopf (3225 m) Übernachtung: Amberger Hütte Ausgangsort: Gries im Sulztal Anmeldeschluss: 06.01.2020 (10 Euro Anzahlung bei Anmeldung)	Markus Gamisch 089 20966316	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 21.03.2020	HINTERER TAJAKOPF (2408 m) (westliches Karwendel) 1400 Hm; 3,5 Std. (mit Liftbenutzung 900 Hm) Ausgangsort: Ehrwalder Alm	Adi Kiderle 089 9034212	K ●●●●● T ●●●●●
Sonntag 22.03.2020	HOCHSEISER (3206 m) (Hohe Tauern) 1800 Hm; 5 - 6 Std. Ausgangsort: Enzinger Boden	Rupert Heer 08641 5917173	K ●●●●● T ●●●●●



DATUM	ZIEL	LEITUNG	ANSPRUCH
Samstag 28.03.2020	ZILLERKOPF (2962 m) (Zillertaler) 1550 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Zillergrund	Birgit Gemünd 08106 22023	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 04.04.2020	SERLES (2717 m) (Stubaiäer Alpen) 1200 Hm; 4 Std. Ausgangsort: Maria Waldrast / Brenner	Berti Thoma 08106 301209	K ●●●●● T ●●●●●
So. bis Do. 05.04. – 09.04.2020	SKIHOCHTOURENDURCHQUERUNG IN DEN WESTALPEN (Schweiz) bis zu 1800 Hm; 5 - 7 Std. Ziel abhängig von der Schneelage, wird noch bekannt gegeben Voraussetzung: Sicherer Umgang mit Pickel und Steigeisen; Anmeldeschluss: 31.01.2019	Birgit Gemünd 08106 22023 Rupert Heer 08641 5917173	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 18.04.2020	KASERER (3263 m) (Zillertaler) 1800 Hm; 5 Std. Ausgangsort: Innerschmirn	Birgit Gemünd 08106 22023	K ●●●●● T ●●●●●
Samstag 25.04.2020	WILDER FREIGER (3418 m) (Stubaiäer Alpen) 1900 Hm; 5 - 6 Std. Ausgangsort: Stubaital	Chris Sicka 08106 219733	K ●●●●● T ●●●●●
Freitag 01.05.2020	GRIESNER KAR – WIE JEDES JAHR (FALLS NOCH SCHNEE LIEGT!) (Wilder Kaiser) 1100 Hm; 3 Std. Ausgangsort: Griesner Alm sehr zeitige Abfahrt!!!	Dieter Schlereth 08106 29197	K ●●●●● T ●●●●●
Mai 2020 (Termin hängt von der Öffnung der Glockner-Straße ab)	KLOBEN (2937 m) RENNRAD-SKITOUR Mit dem Rennrad zum Fuscher Törl (2400 m), anschließend mit den Skiern auf den Kloben, Abfahrt nach Fernleiten; auch als reine Skitour- oder Rennradtour machbar; E-Bikes sind nicht erwünscht! Rad: 1250 Hm; 13,5 km Ski: 550 Hm; 1,5 Std. Ausgangsort: Fernleiten (Glockner Hochalpenstraße) Anmeldung bis 25.04.2020	Birgit Gemünd 08106 22023	K ●●●●●-●● T ●●●●●



SKITOUREN AM MITTWOCH

Im Unterschied zu den Touren am Wochenende gibt es hier keine Vorbesprechung am Donnerstag. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bis spätestens Dienstagabend bei dem jeweiligen Tourenführer. Dort werden je nach Tourenbedingungen und Können der Teilnehmer das Ziel und die Abfahrtszeit vereinbart.

DATUM	ORGANISATOR	TELEFON	DATUM	ORGANISATOR	TELEFON
04.12.2019	BERND FRIESS	08106 20136	26.02.2020	ADI KIDERLE	089 9034212
11.12.2019	ELKE PIWOWARSKY	08106 20623	04.03.2020	BERND FRIESS	08106 20136
18.12.2019	BERND FRIESS	08106 20136	11.03.2020	ADI KIDERLE	089 9034212
08.01.2020	ELKE PIWOWARSKY	08106 20623	18.03.2020	ELKE PIWOWARSKY	08106 20623
15.01.2020	DIETER SCHLERETH	08106 29197	25.03.2020	HERMANN OBERMEIR	08106 31330
22.01.2020	BERND FRIESS	08106 20136	01.04.2020	BERND FRIESS	08106 20136
29.01.2020	HERMANN OBERMEIR	08106 31330	08.04.2020	DIETER SCHLERETH	08106 29197
05.02.2020	ADI KIDERLE	089 9034212	15.04.2020	BERND FRIESS	08106 20136
19.02.2020	BERND FRIESS	08106 20136	22.04.2020	ELKE PIWOWARSKY	08106 20623

**ZWEIRAD
HOFMANN**
MEISTERBETRIEB

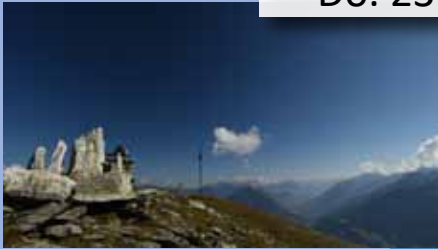
Fahrräder - Radsport
Zubehör - Bekleidung
Beratung - Verkauf - Service
www.zweirad-hofmann.de

Georg-Wimmer-Ring 5
85604 Zorneding
Tel. 08106 / 2 92 26

DAV
Mitglieder
erhalten bei diesen
Veranstaltungen
ermäßigte Preise



Do. 23. Januar 2020, 20:00



Martl Jung:
TransAlp – E5 von
Oberstdorf nach Meran

Do. 06. Februar 2020, 20:00



Alix von Melle:
Frauenpower 8000+
Höhenbergsteigen weiblich

Di. 26. Mai 2020, 20:00



Stefan Glowacz:
Faszination Grönland
Steinschlag, Todesangst
und Dankbarkeit:
Stefan Glowacz & Team gelingt
Erstbegehung in Grönland



DETAILPROGRAMME UND WINTERAUSBILDUNG 2019/2020

Das Ausbildungsprogramm zur Übersicht

Das Ziel unserer Winterausbildung ist, das eigene Wissen und Können zu überprüfen, aufzufrischen und zu erweitern. Das Programm richtet sich an alle, die im verschneiten Gebirge im ungesicherten Gelände unterwegs sein wollen:

Skitourengeher, Tiefschneefahrer, Snowboarder und (Schneesuh-) Wanderer. Die Ausbildung beginnt mit Theorieabenden und wird im Gelände, also auf Tour, fortgesetzt. Darüber hinaus werden Skikurse angeboten.

Skitourengrundkurs für Einsteiger

Sa, 25.01. bis So, 26.01.2020

- BESCHREIBUNG:** Dieser Kurs richtet sich an Einsteiger und Wiedereinsteiger, die mit unserer Unterstützung Erfahrungen mit Skitouren im alpinen Gelände sammeln möchten. Wir üben die Verschüttetensuche, erlernen Geh- und Aufstiegstechniken, wir üben Tourenplanung und Orientierung und beschäftigen uns mit dem Lawinenlagebericht.
- VORAUSSETZUNG:** Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen im Tiefschnee, vertraut sein mit dem mitgeführten VS-Gerät sowie dem Umgang mit Schaufel und Sonde
- TEILNEHMER:** max. 6 Teilnehmer
- AUSRÜSTUNG:** VS-Gerät (3 Antennen), Lawinenschaufel und -sonde, Tourenski mit passenden Fellen und Harscheisen, Snowcard
- UNTERKUNFT:** Albert-Link-Hütte im Spitzinggebiet
- ANMELDUNG:** Bis 15.01.2020 mit Überweisung von 40 Euro
Die Anmeldung zum Kurs ist erst bestätigt, wenn der Kostenbeitrag von 10 Euro/Nacht und die Aufwandsentschädigung von 15 Euro/Tag an den Tourenleiter entrichtet wurden. Der Kostenbeitrag wird mit den Reservierungskosten der Unterkunft verrechnet. Bei Absage durch den Teilnehmer erfolgt keine Rückerstattung.
- VORBESPRECHUNG:** Donnerstag, 16.01.2020, in der Huiberghütt'n, Wasserburger Landstraße 29, Zorneding
- LEITUNG:** Elke Piwowsky (Trainer C Skibergsteigen), Tel.: 08106 20623, email: elke@piwowsky.de



Skitouren rund um Sterzing: Ridnauntal/Ratschingstal (Südtirol)

Fr, 14.02. bis So, 16.02.2020

- BESCHREIBUNG:** Wir unternehmen herrliche Skitouren im Ridnaun- und Ratschingstal und genießen danach die gute Südtiroler Küche, die Sonnenterrasse und die Sauna im schön gelegenen Tonnerhof.
Bei den Touren können wir uns – je nach Können/Kondition - in 2 Gruppen aufteilen (gemütlich oder ambitioniert).
Mögliche Gipfelziele: kleine (2518 m) und große Kreuzspitze (2743 m), Saxner (2358 m), Glaitner Hochjoch (2389 m), Fleckner (2331 m), Wurzer Alpenspitze (2220 m).
- ANFORDERUNG:** Die Touren sind auch für (Wieder-)Einsteiger geeignet (Voraussetzung: Einsteigerkurs oder vergleichbares Können und sicheres Abfahren im Tiefschnee bzw. abseits der Piste) T++, K+ bis K+++,
- TEILNEHMER:** max. 10 Teilnehmer
- UNTERKUNFT:** Gasthof Tonnerhof in Telves (bei Sterzing) www.tonnerhof.com
Übernachtung mit Halbpension (inkl. Schwimmbad & Sauna): 70 Euro pro Person & Nacht
- ANMELDUNG:** Bis 06.01.2020, Anzahlung 40 Euro €
- ABFAHRT:** Freitag in der Früh in Zorneding
- LEITUNG:** Kathrin Worlitzer (FÜL Skibergsteigen), Tel.: 08194 932287
Markus Gamisch (FÜL Hochtouren), Tel.: 089 20966316

mit UV-Schutz in den Bergen

Gutschein 30,00 €

ab einem Mindesteinkauf von 50,00 €

nur 1 Gutschein pro Mitglied der DAV Sektion Zorneding
und Sektionsheft einlösbar,
nicht bar auszahlbar.
gültig bis 31.01.2020

optik

colin

Vaterstetten an der S-Bahn
Schwalbenstraße 4 Tel. 08106 / 1555
www.optik-colin.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9:00 – 13:00 Uhr
14:30 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr



Skitouren im Pinzgau (speziell im unteren Saalachtal zwischen Saalfelden und Unken)

Fr, 14.02. bis So, 16.02.2020

- BESCHREIBUNG:** Nach einer kleinen Eingeh tour am Freitag unternehmen wir am Samstag und Sonntag jeweils größere Touren. Die Skitouren werden als Tagestour unternommen.
Mögliche Ziele je nach Wetter und Lawinenlage: Birnhorn, Loferer Skihörndl, Dreiherrnspitze, Hocheis, Seehorn
- VORAUSSETZUNG:** Erfahrung mit Skitouren und Kondition für mind. 1200 Höhenmeter pro Tag
- TEILNEHMER:** max. 6 Teilnehmer
- UNTERKUNFT:** Reservierung erfolgt in einem Gasthaus im Tal nach Anmeldung und wird den Teilnehmern noch bekannt gegeben.
- ANMELDUNG:** Ab sofort bis spätestens 31.12.2019
- ANREISE:** Anreise am Freitag bis 14.00 Uhr für eine kleine Eingeh tour.
- LEITUNG:** Thomas Zanker (FÜL Bergsteigen und Skihochtouren bei DAV und ÖAV; Mitglied des DAV-Bundeslehrteams Natur- und Umweltschutz)
Tel. : 0043 664 8563710
email: thomas.zanker@baysf.de





AUSFLÜGE DER FAMILIENGRUPPEN AB DEZEMBER 2019

Teilnahmebedingungen unter:

[www.alpenverein-zorneding.de/jugend und Familien\Familiengruppen](http://www.alpenverein-zorneding.de/jugend%20und%20Familien/Familiengruppen)

Familiengruppe „Alpensalamander“: Eltern + Kinder von 0 bis ca. 5 Jahren:

Anmeldung bei den Organisatoren Janine und Stefan Hesselschwerdt

(e-mail: alpensalamander@dav-zorneding.de)

Bis zum Winterprogramm 2021/22 können wir leider keine festen Termine ankündigen. Bitte schaut auf der Homepage nach aktuellen Informationen oder schickt uns eine E-Mail, dass ihr in unseren Newsletter aufgenommen werden wollt. Über diesen werden wir kurzfristig Touren ankündigen, falls es für uns möglich ist.

Familiengruppe „Murmeltiere“: Eltern + Kinder von ca. 5 bis 9 Jahren:

Anmeldung bei den Organisatoren Annemarie und Horst Dinkelbach

(E-Mail: murmeltiere@dav-zorneding.de)

Winterwanderung

BESCHREIBUNG:

Heute werden wir eine richtige Rodeltour machen! Abhängig von der aktuellen Schneelage suchen wir uns einen schönen Berg im Voralpenland, den wir mit unseren Rodeln oder (Stempel-)Bobs im Schlepptau besteigen. Oben machen wir natürlich erstmal ausgiebig Brotzeit, bevor wir die wilde Fahrt nach unten starten.

TERMIN:

Samstag, 18. Januar 2020 (Tagestour)

ANFORDERUNGEN:

Gehzeit bis zu 3 Stunden / 550hm

ANMELDESCHLUSS:

1 Woche vor dem Ausflug





Winter- oder Frühlingstour!

- BESCHREIBUNG:** Egal, ob noch tiefer Schnee liegt oder schon die ersten Frühlingsblüher zum Vorschein kommen - wir gehen raus in die Natur und werden entweder ausprobieren was man mit Schnee alles bauen kann, oder eine Wanderung im Voralpen(flach)land machen.
- TERMIN:** Sonntag, 15. März 2020 (Tagestour)
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeit bis zu 4 Stunden / 10 km / 150 Hm
- ANMELDESCHLUSS:** 1 Woche vor dem Ausflug



A photograph of a modern interior space featuring a bright green armchair and a built-in green seating area with a white table and a small lamp. The room has white walls and a light-colored floor.

Schauen Sie doch einfach mal Design.
www.apartmentsneuwirt.de


APARTMENTS

NEUWIRT



Wanderung im wildromatischen Mangfalltal

- BESCHREIBUNG:** Heute lassen wir das Auto daheim und fahren mit der Bahn zum Start unserer Wanderung im Mangfalltal. Unsere Abenteuer tour führt uns auf teilweise geheimen Pfaden, zwischendurch werden wir aber wieder das Licht der Zivilisation und auch die eine oder andere Rastmöglichkeit erblicken.
- TERMIN:** Sonntag, 26. April 2020 (Tagestour)
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeit bis zu 5 Stunden / 11 km / 230 Hm
- ANMELDESCHLUSS:** 1 Woche vor dem Ausflug





Familiengruppe „Steinadler“: Eltern + Kinder von ca. 9 bis 14 Jahren:

Anmeldung beim Organisator Werner Trax (E-Mail: steinadler@dav-zorneding.de)

Winterwanderung

BESCHREIBUNG: Wir machen uns mit Schneeschuhen auf den Weg durch den – hoffentlich - tiefen, unberührten Schnee und werden in der Winterlandschaft bestimmt einiges entdecken. Am Ziel unserer Wanderung werden wir mit Lawinenschaufeln eine Kugelbahn in den Schnee modellieren und mit unseren (mitgebrachten) Kugeln rasante Rennen veranstalten.

Schneeschuhe für die großen und kleinen Wanderer können von der Sektion ausgeliehen werden.

TERMIN: Sonntag, 02. Februar 2020

ANFORDERUNGEN: Gehzeiten ca. 3 - 4 Stunden

ANMELDESCHLUSS: 1 Woche vor dem Ausflug

Wir bauen uns ein Iglu und übernachten drin!

BESCHREIBUNG: Wir suchen uns irgendwo in den Bergen ein Plätzchen, wo genügend Schnee liegt und werden dort alle gemeinsam ein großes Iglu bauen. Dafür brauchen wir viele helfende Hände, denn es muss jede Menge Schnee bewegt werden. Nach getaner Arbeit machen wir's uns in unserer Schneehöhle gemütlich und feiern eine zünftige Einweihungsparty!

Wer mutig und „unverfroren“ genug ist hat dann sogar die Möglichkeit, im Iglu zu übernachten. Wahrscheinlich wird der Platz zum Schlafen nicht für alle Baumeister reichen, so dass der Ausflug für manche Teilnehmer einen, für andere zwei Tage dauern wird.

TERMIN: Samstag, 15. Februar - Sonntag, 16. Februar 2020
(Ausweichtermin bei ungünstiger Wetter-/
Schneelage: 29.02. - 01.03.2020)

UNTERKUNFT: Im selbst gebauten Iglu

ANFORDERUNGEN: Gehzeit: unter 1 Stunde; Iglu-Bauzeit: ...bis ma fertig san!

ANMELDESCHLUSS: 1 Woche vor dem Ausflug (begrenzte Teilnehmerzahl)



Ein Frühlingswochenende in unserer Sektionshütte (Fußstube)

- BESCHREIBUNG:** Wir verbringen das letzte Osterferien-Wochenende in unserer Sektions-Selbstversorgerhütte im Unkener Heutal. Vielleicht liegt dort noch Schnee, mit dem wir uns kreativ betätigen können. Vielleicht können wir aber auch schon die Frühlingssonne genießen und zu Fuß die Gegend erkunden. Abends machen wir's uns in der Hütte gemütlich – oder vielleicht am Lagerfeuer.
- Zu essen gibt's das, was wir gemeinsam kochen.
- Die Hütte können wir bequem mit dem Auto erreichen (wenn kein Schnee liegt...), so dass wir unser Gepäck nicht schleppen müssen.
- TERMIN:** Freitag, 17. April (gegen Mittag) – Sonntag, 19. April 2020
- UNTERKUNFT:** Selbstversorgerhütte
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeiten ca. 3-4 Stunden pro Tag
- ANMELDESCHLUSS:** 20. März 2020 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Eine Biwaknacht in den Bergen unter hunderttausend Sternen

- BESCHREIBUNG:** In den Rucksack packen wir Schlafsack, Isomatte sowie das Abendessen und Frühstück. Es kann sein, dass es eine kleine (?) Schlepperei wird bis zu unserem Schlafplatz, der heute ziemlich hoch oben auf einer Bergwiese liegt. Dort wollen wir's uns gemütlich machen und den Sonnenuntergang und morgen auch den Sonnenaufgang genießen. Damit unser Abenteuer gelingt, brauchen wir unbedingt trockenes, stabiles Wetter, einen warmen Schlafsack und außerdem ein bisschen Mut. Dann wird es sicher ein unvergessliches Erlebnis!
- TERMIN:** Samstag, 23. Mai – Sonntag, 24. Mai 2020
(Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 20. Juni – 21. Juni 2020)
- UNTERKUNFT:** Open Air !
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeit ca. 3-4 Stunden
- ANMELDESCHLUSS:** 01. Mai 2020 (begrenzte Teilnehmerzahl)



Vorankündigung: Kissenschlachten, Gletscherberge und „Cucina Italiana“

- BESCHREIBUNG:** In den Sommerferien werden wir ein Wochenende im Hochgebirge auf einer bewirtschafteten DAV-Hütte verbringen. Dort oben gibt es viele spannende Dinge zu entdecken: Wir wollen uns richtig hohe Berge und Gletscher ansehen. Vielleicht werden wir sogar einen echten 3000er besteigen!
- TERMIN:** Freitag, 31. Juli (frühmorgens) – Sonntag, 02. August 2020
- UNTERKUNFT:** Bewirtschaftete DAV-Hütte (Matratzenlager)
- ANFORDERUNGEN:** Wanderungen mit Gehzeiten von ca. 4 - 5 Stunden
- ANMELDESCHLUSS:** 26. Juni 2020 (begrenzte Teilnehmerzahl)
Achtung: Die Anmeldung ist nur gültig nach Überweisung einer Anzahlung für die Hüttenübernachtung

Vorankündigung: Ein Herbstwochenende in unserer Sektionshütte (Fußstube)

- BESCHREIBUNG:** Wir verbringen ein Wochenende in unserer Sektions-Selbstversorgerhütte im Unkenner Heutal. In der Umgebung werden wir bestimmt einiges entdecken und erleben. Abends machen wir's uns in der Hütte gemütlich – oder vielleicht am Lagerfeuer.
Zu essen gibt's das, was wir gemeinsam kochen.
Die Hütte können wir bequem mit dem Auto erreichen, so dass wir unser Gepäck nicht schleppen müssen.
- TERMIN:** Freitag, 09. Oktober (gegen Mittag) – Sonntag, 11. Oktober 2020
- UNTERKUNFT:** Selbstversorgerhütte
- ANFORDERUNGEN:** Gehzeiten ca. 3-4 Stunden pro Tag
- ANMELDESCHLUSS:** 18. September 2020 (begrenzte Teilnehmerzahl)



Vorankündigung: Mit der ganzen Familie auf den schönsten Pfaden durch Korsika

- BESCHREIBUNG:** Auf den schönsten Pfaden durch Korsika – unterwegs auf dem Mare e Monti und dem Mare a Mare Nord: wandern, baden und Sightseeing in den Pfingstferien.
- Wir starten von Corte aus am Fluss entlang bis zum Refugio Sega, dann nach Albertacce oder Calacuccia. Von hier aus nehmen wir den Bus und fahren zum Col de Verghju hinauf. Weiter nach Evisa durch die berühmte Spelunca Schlucht nach Ota und Portu - von dort nehmen wir ein Boot und fahren nach Girolata. Der kleine Ort ist nur mit dem Boot erreichbar. Dann geht es durch das Naturschutzgebiet nach Galeria und weiter durch das Fangotal nach Tuarelli. Die letzte Etappe führt uns zum Forêt de Bonifatu.
- Mehr Details gibt's in der Vorbesprechung Anfang Januar 2020.
- ANFORDERUNGEN:** Mit Kindern ab 8 Jahren, Höhenmeter bis zu 800 m, Gehzeiten bis zu 6 Stunden – meist kürzer und auch entspannte Spieltage, manchmal kann man auch mit dem Bus fahren. Gepäck wird selbst getragen.
- TERMIN:** Erste Pfingstferienwoche 2020 (7-8 Tage)
- TEILNEHMER:** 3 – 4 Familien
- AUSRÜSTUNG:** Wird in der Vorbesprechung mitgeteilt.
- UNTERKUNFT:** In Gite-d'Etappes und Hütten
- ANMELDUNG:** Voranmeldung bis 10. Dezember 2019
- ANMELDEGEBÜHR:** Keine.
- LEITUNG:** Patricia und Thomas Deiler (Trainer B Hochtouren), thomas.deiler@alpenverein-zorneding.de





KULTURWANDERUNGEN

Kulturwanderungen und Kulturfahrradtouren mit kultur- und kunstgeschichtlichen Erläuterungen. Nach Möglichkeit benutzen wir Bahn und/oder S-Bahn mit Bayern-Ticket. Änderungen nach Absprache

Organisation (für alle Touren): Bernd Hagl, Tel.: 08083 8657
Vorbesprechung jeweils telefonisch 2 Tage vorher.

Donnerstag 12.12.2019	MINDELHEIM ca. 12 km, Anfahrt mit DB
Donnerstag 16.01.2020	DACHAU ca. 10 km, Anfahrt mit S-Bahn
Donnerstag 20.02.2020	FREISING ca. 10 km, Anfahrt mit S-Bahn
Donnerstag 19.03.2020	GRÜNWALD ca. 12 km, Anfahrt mit S-Bahn
Donnerstag 16.04.2020	KREUZSTRASSE – WESTERHAM ca. 12 km, Anfahrt mit DB
Donnerstag 14.05.2020	BAD TÖLZ – KIRCHSEE ca. 12 km, Anfahrt mit BOB

Das passende
Make up für
jede Haut
jedes Alter
jeden Anlass

Ihr **Braut** Spezialist

Der **F**riseur für
die ganze Familie
Trendfrisuren
Farbveränderung

Jane Iredale, das Nr.1
Mineralien Make- up

Rauch & Bunde

Friseur & MakeUp

WIR SIND FÜR SIE DA
Di, Mi, Fr 8.00 - 17.00 Uhr
Do, 8.00 - 18.30 Uhr
Sa, 7.00 - 13.00 Uhr
UND NACH
VEREINBARUNG

Lindenstraße, 2
85604 Zorneding
Tel: 08106/ 23471

www.rauchundbunde.de



BEWERTUNGSSKALA FÜR SKITOUREN

Um euch die Auswahl der Touren zu erleichtern, haben wir die Anforderungen einer Skitour nach Kondition und Technik unterteilt. Diese Einteilung initiierte Dieter Ruckdäschel.

Die Anzahl der Punkte entspricht den konditionellen bzw. den skitechnischen Anforderungen, das heißt von 1 Punkt für geringe Anforderungen bis zu 5 Punkten für sehr hohe Anforderungen, jeweils mit Beispielen, wie diese Einteilung zu bewerten ist.

Nachdem aber das Gebirge seine eigenen Spielregeln hat, ist dies nur ein Anhaltspunkt. Die Anforderungen, speziell in puncto Technik, können daher je nach Schnee- und Wetterbedingungen variieren. Euer Tourenleiter wird euch bei der Besprechung eventuelle Abweichungen darlegen.

Ganz bewusst ist der Grad der eventuellen Lawinengefährdung nicht mit einbezogen.

KONDITION

K



Aufstiege bis ca. 750 Hm. Aufstiegszeiten 2 - 3 Stunden.

Einfaches, hügeliges Gelände.
(Schildenstein, Zwiesel)

K



Aufstiege bis ca. 1000 Hm. Aufstiegszeiten 3 - 4 Stunden.

Überwiegend leichte Passagen mit kurzen, steileren Anstiegen.
(Seekarkreuz, Hirschberg, Schatzberg)

K



Aufstiege bis ca. 1250 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 5 Stunden.

Mäßig geneigtes Gelände mit längeren Steilstufen.
(Griesner Kar, Kuhkaser)

K



Aufstiege bis ca. 1500 Hm. Aufstiegszeiten 4 - 6 Stunden.

Überwiegend steiles Gelände.
(Hohe Munde, Schafsiedel, Hirzer)

K



Aufstiege ohne Höhenlimit.

Kondition für Gehzeiten bis zu 10 Stunden.
(Wildkarspitze, Dufourspitze)





TECHNIK



AUFSTIEG: Es sind keine besonderen Kenntnisse notwendig.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren auf blauen und roten Pisten ist erforderlich. Sicheres Fahren im leichten Tourengelände bei günstigen Schneeverhältnissen.
(Brauneck, Faldalpenhorn)



AUFSTIEG: In mäßig geneigtem Gelände, meist unter 30° Hangneigung. Steilere Hangneigungen können umgangen werden oder erfordern gelegentlich die eine oder andere Spitzkehre.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren auf allen Pisten. Sicheres Fahren im mäßig steilen Tourengelände bei jeder Schneebeschaffenheit.
(Kuhkaser, Lodron)



AUFSTIEG: Durchwegs steileres Gelände bis zu 35° Hangneigung. Sichere Spitzkehrentechnik ist unerlässlich. Trittsicherheit in gespurtem Schnee bei Aufstiegen zu Fuß.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren im steilen Gelände bei wechselnden Schneeverhältnissen. Beherrschen der Skitechnik, sodass auch in Engstellen eine sichere Kontrolle der Ski gewährleistet ist.



AUFSTIEG: Steile Passagen bis zu 40° Hangneigung werden ohne Probleme bewältigt, gegebenenfalls zu Fuß. Sicherer Umgang mit Harsch- und/oder Steigeisen. Gletscherbegehungen erfordern einen sicheren Umgang mit dem Seil.

ABFAHRT: Sicheres Kurvenfahren im sehr steilen Gelände bei allen Schneeverhältnissen.



AUFSTIEG: Schwierigste und steile Aufstiege mit und ohne Ski in hochalpinem Gelände. Einwandfreies Beherrschen der Seil- und Steigeisentechnik.

ABFAHRT: Absolut sicheres Beherrschen der Skitechnik bei allen Schneeverhältnissen in jedem Gelände. Befahren von Gletschern in der Seilschaft. (Mont Blanc, Rimpfischhorn)





TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR AUSGESCHRIEBENE TOUREN

TEILNEHMERBEGRENZUNG

Bei allen im Programm ausgeschriebenen Touren ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Sie wird vom Tourenleiter – abhängig von der Art der Tour – festgelegt.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist eine Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV erforderlich.

ANMELDUNG UND VORBESPRECHUNG

Bei **Tagestouren an Wochenenden** erfolgt die Anmeldung und zugleich die Vorbesprechung am Donnerstag davor um 19.30 Uhr in der Huiberghütt'n. Wer verhindert ist, sollte sich vor der Besprechung beim Tourenleiter melden.

Ansonsten riskiert er/sie, dass die maximale Teilnehmerzahl erreicht oder die Tour mangels Anmeldungen abgesagt wurde.

Bei **Tagestouren am Mittwoch** gibt es keine Vorbesprechung.

Bei **Mehrtagestouren** erfolgt die Anmeldung telefonisch oder persönlich bis zu dem angegebenen Termin. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Der Termin für die Vorbesprechung wird vom jeweiligen Leiter festgelegt. Die Anmeldung für Mehrtagestouren ist absolut verbindlich. Bei kurzfristiger Absage müssen entstandene Kosten von der entsprechenden Person getragen werden.

KOSTENREGELUNG

Bei mehrtägigen Touren ist ein Kostenbeitrag in Höhe der Anmeldegebühren auf der jeweiligen Hütte, mindestens aber 10 Euro pro Nacht, fällig. Der Betrag ist mit der Anmeldung an den Tourenleiter zu entrichten und wird mit den Hüttengebühren verrechnet.

Bei mehrtägigen Touren, die der Ausbildung dienen, bezahlt jeder Teilnehmer als Aufwandsentschädigung eine Pauschale von 15 Euro pro Tag. Der entsprechende Betrag wird bei der Anmeldung an den Verein überwiesen. Bei Absage der Tour durch den Teilnehmer erfolgt keine Rückerstattung.

ANFORDERUNGEN

Jeder stellt sicher, dass seine **Fitness**, sein **Können** und seine **Ausrüstung** zur geplanten Tour passen. Die jeweiligen Anforderungen (Kondition, Technik) sind im Programm angegeben und erläutert. Bei Zweifel berät der Tourenleiter.

Bei **Ski- und Schneeschuhtouren** muss jeder Teilnehmer **VS-Gerät, Sonde und Schaufel** dabei haben. Diese können bei der Tourenbesprechung in der Huiberghütt'n ausgeliehen werden (Gebühr je nach VS-Gerät einschließlich Batterien: 2,50 Euro bis 5,00 Euro pro Woche, d.h. von Donnerstag bis Donnerstag).

FAHRTKOSTEN

Bei allen Touren werden die Fahrtkosten für die Mitfahrer mit 0,30 Euro pro Kilometer berechnet. Sie sind an den Fahrer zu entrichten.

VERÖFFENTLICHUNG VON FOTOS

Jeder Teilnehmer einer Veranstaltung, der nicht ausdrücklich widerspricht, erklärt sich mit einem eventuellen Abdruck ihn abbildender Fotos in den „Bergseiten“ und auf der Internetseite der Sektion Zorneding einverstanden.

HAFTUNGSBEGRENZUNG

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinaus gehen.



NEUE MITGLIEDER 2019

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie in der Sektion Zorneding des DAV viel Freude und guten Kontakt finden. Die Teilnahme am Sektionsprogramm bietet dazu eine gute Gelegenheit.

Achatz, Markus Vaterstetten	Buschmeier, Sonja Zorneding	Fisher, Daniel Zorneding	Hanft, Mario Zorneding
Andritzky, Jochen Vaterstetten	Chivakul, Maximilian Vaterstetten	Garnies, Ulf Zorneding	Hartz, Anna Oberpfammern
Anetzberger, Kathrin Zorneding	De Lange, Peer Zorneding	Garnies, Paul Zorneding	Heinl, Martina Baldham
Aumüller, Ursula Vaterstetten	De Lange, Julius Zorneding	Garnies, Katja Zorneding	Herzer, Katrin Zorneding
Aumüller, Tobias Vaterstetten	De Lange, Claudia Zorneding	Garnies, Jacob Zorneding	Hirschmann, Susanne Egmatting
Aumüller, Fabian Vaterstetten	Dietz, Moritz Zorneding	Görz, Ingo Baldham	Holländer, Fabian Vaterstetten
Bachmann, Niklas Glonn	Dollner, Viktoria Baldham	Görz, Cornelius Baldham	Houska, Karina Vaterstetten
Baum, Martin Oberpfammern	Dorenbeck, Axel Zorneding	Görz, Bettina Baldham	Just, Bernhard Zorneding
Benkert, Moritz Vaterstetten	Düsing, Susanne Grafing b München	Görz, Benjamin Baldham	Kainz, Anton Samuel Elias Parsdorf
Böhme, Ingo Grasbrunn-Neukeferloh	Emmerich, Justus Baier (Glonn)	Görz, Amaryllis Baldham	Kappert, Felix Vaterstetten
Böhme, Carola Grasbrunn-Neukeferloh	Engelbrecht, Kerstin Egmatting	Gottinger, Florian Baldham	Kemmer-Lippl, Christine Grasbrunn-Neukeferloh
Böhme, Arnika Grasbrunn-Neukeferloh	Enzinger, Hubert Grasbrunn	Graebner, Valentin Riemerling	Kirchmayer, Walter Poing
Buck, Michaela München	Fisher, Vera Zorneding	Graebner, Elena Riemerling	Kirchmayer, Mari- anne Poing
Bucksch, Camilo München	Fisher, Paul Zorneding	Gütermann, Klaus Kirchseeon	Klemke, Martin Baldham
	Fisher, John Zorneding	Hanft, Tizian Zorneding	



**Kolczewski,
Christine**
Zorneding

**Köllhofer,
Giannina**
Zorneding

Köppel, Petra
Zorneding

Körlin, Ines
Zorneding

Krahl, Kristin
Haar, Kr München

Kurz, Sabine
Baldham

Lippl, Andreas
Grasbrunn-
Neukeferloh

Löbell, Stefanie
Zorneding

Löchte, Ingo
Vaterstetten

Löchte, Beatrix
Vaterstetten

Loose, Manfred
Dresden

Mayer, Stefan
Vaterstetten

Mooslechner, Ernst
Baldham

**Mooslechner,
Carina**
Baldham

**Mooslechner,
Andrea**
Baldham

Müller, Karin
Vaterstetten

Müller, Harald
Vaterstetten

Müller, Franziska
Zorneding

**Munzinger,
Annette**
Kirchseeon

Obermeier, Lisa
Vaterstetten

Opitz, Karin
Baldham

Paul, Melanie
Zorneding

Petry, Sonja
Vaterstetten

Petry, Lena
Vaterstetten

Petry, Jens
Vaterstetten

Petry, Anne
Vaterstetten

Pretschek, Birgit
Zorneding

**Pulfer,
Maximilian**
Mammendorf

Pütz, Sinja
Vaterstetten

Pütz, Niklas
Vaterstetten

Pütz, Kathrin
Vaterstetten

Rett, Erwin
Zorneding

Robl, Laura
Zorneding

Roedel, Nitem
Vaterstetten

Roedel, Chris
Vaterstetten

Roedel, Ceylin
Vaterstetten

Roedel, Alya
Vaterstetten

Sauer, Lena
Vaterstetten

Schlögl, Marion
Zorneding

Schlögl, Marcus
Zorneding

Schlögl, Lukas
Zorneding

Schlögl, Anna
Zorneding

Schmidt, Wolfgang
Zorneding

Schmidt, Christine
Zorneding

**Schreiber,
Maximilian**
Baldham

Seibold, Katharina
München

Stempel, Jessica
Kirchseeon-
Eglharting

Stürzer, Verena
Kirchseeon-Buch

**Valtingoier,
Leonhard**
Zorneding

Valtingoier, Ingo
Zorneding

Valtingoier, Anian
Zorneding

Wahlster, Noemi
Baldham

**Wahlster,
Christoph**
Baldham

Wahlster, Christian
Baldham

Weidauer, Ingrid
Zorneding

Welke, Jonah
Zorneding

Wosseng, Benedikt
Kiefersfelden

Wosseng, Antonia
Kiefersfelden

Younes, Samuel
München

Younes, Petra
München

Younes, Lisa
München

Younes, Annina
München

Younes, Andre
München



VORSTAND

A. VORSTAND (GEWÄHLT AM 25. MÄRZ 2019)

1. Vorsitz erstervorsitz@alpenverein-zorneding.de	Elke Piwowarsky, Am Ziegelland 42 85604 Zorneding, Tel. 08106 20623
2. Vorsitz zweitervorsitz@alpenverein-zorneding.de	Werner Schindler, Am Ziegelland 42 85604 Zorneding, Tel.0173 2303423
Schriftführung/Pressereferat schriftfuehrung@alpenverein-zorneding.de	Detlef Rieger, Alpenrosenstr. 26 85598 Baldham, Tel. 08106 6102
Schatzmeisterei schatzmeisterei@alpenverein-zorneding.de	Petra Göttl, Zehetmayrstr. 9 85604 Zorneding, Tel. 08106 22160
Jugendreferat jugendreferat@alpenverein-zorneding.de	Lena Heger, Herzog-Arnulf-Str. 14 85604 Zorneding, Tel. 08106 29438

B. BEIRAT

Mitgliederverwaltung mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de	Martina Thalmeier, Zugspitzstr. 48 H 85591 Vaterstetten, Tel. 0177 6437774
Naturschutzreferat und Ausbildung Winter	Thomas Zanker, Tel. 0043 6648563710
Ausbildung Sommer, Klettern und Skitouren klettertreff@alpenverein-zorneding.de	Birgit Gemünd, Franz-Krinninger-Weg 13 85604 Zorneding, Tel. 08106 22023
Geschäftsstelle	Adi Schreier, Herzogplatz 7 85604 Zorneding, Tel. 08106 20722
Tourenwart Sommer	Christoph Mathä, Herzogplatz 21 85604 Zorneding, Tel. 08106 23159
Kinder- und Familienbergsteigen	Werner Trax, Kampenwandstr. 28 85560 Ebersberg, Tel. 0174 9472189 Horst Dinkelbach, Lorenz-Stadler-Straße 15 85604 Zorneding, Tel. 08106 23 50 400
Vorträge	Horst Ehrenberg, Binsberg 23 85658 Egmatting, Tel. 08095 1854
Sektionsheft Bergseiten	Franz Steigerwald, Ringstr. 2 85604 Zorneding, Tel. 08106 29450
Veranstaltungen	Michael Hiltmann, Zugspitzstr. 13, 85604 Zorneding, Tel. 08106 236927
Datenschutz	Wolfgang Höger, Watzmannstr. 38, 85598 Baldham, Tel. 08106 33769
1. Beisitz	Karlheinz Heger, 85604 Zorneding
2. Beisitz	Volker Schmidt, 85604 Pöring
3. Beisitz	Peter Wanner, 85591 Vaterstetten
4. Beisitz	Maximilian Bucko , 85604 Zorneding

EHRENMITGLIED:

Claus Graebner, Brunnenstr. 73
85598 Baldham, Tel. 08106 8769



MITGLIEDERVERWALTUNG

- Kontakt:** Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Wasserburger Landstraße 29, 85604 Zorneding
E-Mail: mitgliederverwaltung@alpenverein-zorneding.de
- Adressenänderung:** Sollte sich Ihre Anschrift ändern, so bitten wir Sie um baldigste Meldung. Nur so können wir gewähren, dass die Vereinszeitschriften sowie die Beitragsmarken bei Ihnen fristgerecht ankommen.
- Mitgliedsbeiträge im Lastschriftverfahren:** Bitte vergessen Sie nicht, uns eine Änderung der Bankverbindung baldmöglichst mitzuteilen. Alle Änderungen, die nach dem 30.11. des laufenden Jahres in der Geschäftsstelle eingehen, können aus technischen Gründen bei der Abbuchung im Januar des folgenden Jahres nicht berücksichtigt werden. Dies führt zu Lastschriftrückgaben mit 3,00 € Bankgebühren, die vermieden werden können.
- Kündigungen:** Die Kündigungsfrist für das laufende Jahr endet am 30.09. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des nächsten Jahres berücksichtigt werden.
- Bankverbindungen:** Raiffeisenbank Zorneding
IBAN: DE17 70169619 0000 016195 BIC: GEDODEF1ZOR
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE78 70250150 0000 958363 BIC: BYLADEM1KMS

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Zorneding e.V.
Wasserburger Landstraße 29, 85604 Zorneding
E-Mail: info@alpenverein-zorneding.de
www.alpenverein-zorneding.de
- Redaktion:** Franz Steigerwald, V.I.S.D.P. (Heftaufbau und Konzept)
Detlef Rieger, Margit Karger
Anschrift: redaktion@alpenverein-zorneding.de
- Satz:** Udo Fleckenstein, Mannheim
- Layout/Redesign:** Steffi Horn, Zorneding
- Anzeigen:** Claus Graebner, Baldham
- Druck:** Offsetdruck Brummer GmbH, Markt Schwaben
- Auflage:** 1.200 Exemplare
- Erscheinen:** Jährlich zweimal zum 01.05. und 01.12.
Redaktionsschluss jeweils am 15.03. und 15.10.
- Fotos:** Soweit kein Name genannt ist: privat



STEUERKANZLEI DR. SIEGEL
STEUERN · BETRIEBSWIRTSCHAFT · BERATUNG

Prof. Dr. Thomas Siegel
Steuerberater
Fachberater für Intern. Steuerrecht
Landwirtschaftliche Buchstelle

Georg-Wimmer-Ring 8
D - 85604 Zorneding
Telefon: 0 81 06 / 24 12 - 0
E-Mail: tsiegel@stb-siegel.de
www.stb-siegel.de





10%
für Sektions-
mitglieder*

bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | **Bergzeit Alpin:** Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*Bei Bergzeit in Gmund und Holzkirchen. Auf den empf. VK, ausgenommen Bücher, Elektroartikel, Lawenrucksäcke, Sonderartikel, reduzierte Artikel und die Bergzeit Erlebniswelt. Nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises der DAV-Sektion Zorneding.